

YACHT -  
CLUB  
NÜRNBERG



YCN

INFO  
2024



Wir bieten Studierenden und Berufseinsteigern vielfältige Einstiegsmöglichkeiten. Interessiert? Mehr unter [www.baumueller.com/de/unternehmen/karriere](http://www.baumueller.com/de/unternehmen/karriere).

**Nicht das Passende dabei?**  
Senden Sie uns Ihre Initiativbewerbung an [bewerbung@baumueller.com](mailto:bewerbung@baumueller.com).

# MOTIONMAKER GESUCHT

**Werden Sie Teil eines großartigen Teams!**

Arbeiten Sie mit uns an spannenden Projekten rund um intelligente Systemlösungen für Maschinenbau und E-Mobilität



[www.baumueller.com](http://www.baumueller.com)

**BE IN MOTION**

## INHALT

Vorwort	4
Impressum & Kontakt	5

### INFO 6

Jubiläen	8
Nachruf	9
Geschäftsstelle	10
Neuer Segelrat	11
Jahresrückblick - Veranstaltungen und Ereignisse	12
Schulen & Kooperationen	23
Unsere Clubhäuser	28

### JUGEND 36

Opti Trainingsgruppen	38
Opti Highlights der Saison	40
Jugend Trainingsgruppen	45
Jugend Highlights der Saison	46
Ferienbetreuung	52

### BINNEN 56

Erwachsenen Angebote	58
Regattasaison Allgemein	60
Bayerische Meisterschaft der Optimisten	61
DODV-Talentmeeting	66
Training & Trichter Regatten	68
Klassik	71
J/70 Saisonbericht	74

### SEE 78

Lone Star Jahresrückblick	80
Winterarbeiten	81
Seesegel-Treffen & Seesegelhock	82
Törnberichte	85
Classik Week	88
Jugendtörns	94
Ausblick ins neue Jahr	106
Kontakt & Vorstand	108

# VORWORT

## Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Yacht-Clubs Nürnberg,

das Jahr 2024 war für unseren Verein ein Jahr der Weiterentwicklung und des gemeinsamen Engagements. Mit Freude blicke ich auf eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten zurück, die den Yacht-Club Nürnberg in seiner Vielseitigkeit und Dynamik widerspiegeln.

Ein besonderes Highlight war die Bildung des Segelrates, der sich aus fünf engagierten Mitgliedern zusammensetzt und uns dabei unterstützt, die Segelsport-Aktivitäten und Belange des Vereins zu begleiten und mitzugestalten.

Auch die Ferien-Segelfreizeit am Brombachsee war ein voller Erfolg - ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden. Nicht zu vergessen das Schulsegeln mit der SAG Regatta, das nicht nur den Spaß am Segeln fördert, sondern auch die Begeisterung der nächsten Generation für unseren Sport weckt.

Die Ferienbetreuung konnte in diesem Jahr über 300 Kinder begeistern - ein beeindruckendes Zeichen für das Vertrauen, das uns Eltern und Kinder entgegenbringen. Die Lone Star war erneut auf großen Törns unterwegs, sowohl mit Ausbildungs- als auch Jugendtörns und als stolze Teilnehmerin der Classic Week. Unsere Weekend-Paten am Brombachsee



haben erneut ihren Beitrag geleistet, unsere beiden Häuser am Brombachsee mit Service und Angeboten für unsere Seglerinnen und Segler attraktiver zu gestalten.

Ein weiteres Projekt, auf das wir stolz sind, ist die Renovierung der maroden Terrasse am Clubhaus Frankonia in Ramberg. Dank des tatkräftigen Einsatzes engagierter Mitglieder konnte dieses notwendige Vorhaben umgesetzt werden. Natürlich durften auch die beliebten Regatten nicht fehlen: Neben den Mittwochsgregatten fanden auch zahlreiche andere Wettfahrten statt, allen voran die Korsar-Trichter. Ein besonderes Highlight war die „Zwetschgenmännla“-Opti-Regatta, die dieses Jahr als Bayerische Meisterschaft ausgetragen wurde und einmal mehr das gute Organisations-

niveau unserer Wettfahrtaktivisten und Helfer zeigte.

Die Vielzahl an Aktivitäten und das enorme Engagement unserer Mitglieder – sei es bei der Durchführung von Events, der Pflege unserer Infrastruktur oder der Weitergabe von Wissen – haben den Yacht-Club Nürnberg auch in diesem Jahr zu einem lebendigen und erfolgreichen Verein gemacht.

Und nicht zuletzt gibt es auch Fortschritte bei einem weiteren Herzensprojekt: dem Clubhaus am Dutzendteich. Nach einer längeren Phase des Stillstandes, bedingt durch externe und interne Hemmnisse, konnten endlich erste Gespräche mit potentiellen neuen Architekten aufgenommen werden, und wir sind zuversichtlich, dass die Planungen im Jahr 2025 weitergehen und wir der Realisierung unseres neuen Clubhauses ein

Stück näher kommen. In den kommenden Monaten werden wir die Mitglieder ausführlich informieren.

Ich danke allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Es ist das gemeinsame Wirken, das den Yacht-Club Nürnberg zu dem macht, was er heute ist – ein Ort der Begegnung, des Sports und der Freundschaft. Ich freue mich auf das, was 2025 für uns bereithält und hoffe, dass wir auch in Zukunft alle Herausforderungen mit noch mehr Enthusiasmus und Teamgeist meistern werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Norbert Woop', written in a cursive style.

Mit sportlichen Grüßen

Norbert Woop

Ihr Präsident des Yacht-Club Nürnberg

## IMPRESSUM & KONTAKT:

### Herausgeber:

Yacht-Club Nürnberg e.V.  
Bayernstraße 134  
90475 Nürnberg  
Telefon: 0911 403130  
E-Mail: clubhaus@ycn.de

Redaktion: Ruth Eschenbacher,  
Stefanie Krautwald, Annabell Siuka

**YACHT -  
CLUB  
NÜRNBERG**







# INFO



# JUBILÄEN

## 50 JAHRE

**Eintritt 1975**

**50 Jahre Mitglied**

Thomas Dietrich

Irmgard Vorsatz

Johannes Vorsatz



## 40 JAHRE

**Eintritt 1985**

**40 Jahre Mitglied**

Peter Kührt

Thomas Scherer



## 25 JAHRE

**Eintritt 2000**

**25 Jahre Mitglied**

René Geling

Christian Göbl

Simon Woop





Der Yacht-Club Nürnberg e. V. verabschiedet sich in großer Dankbarkeit von seinen langjährigen Mitgliedern

**Rainer Chovanec**

**Martin Thiermann**

Rainer Chovanec war 14 Jahre, Martin Thiermann 46 Jahre aktives Mitglied. Mit ihnen haben wir zwei engagierte Segelkameraden verloren.

### **Trauer um Martin Thiermann**

In großer Trauer müssen wir leider von unserem langjährigen Mitglied Martin Thiermann Abschied nehmen. Martin war seit 1978 Mitglied im YCN, segelte erst aktiv Laser und später sportliche Kielboote. Besonders mit der Melges24 war er viele Jahre sehr aktiv auf nationalen und internationalen Regatten unterwegs. Ohne Martin wäre das sportliche Kielbootsegeln am Brombachsee heute nicht das, was es ist. Er begeisterte und unterstützte viele Nachwuchssegler/innen, organisierte zahlreiche Trainings und Regatten und war Mitbegründer und Ideengeber der Sportbootstammtische im YCN. Wir verlieren mit ihm einen sehr begeisterten, aktiven und ambitionierten Regattasegler, der dem Verein immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Sein Engagement und seine Begeisterung, mit der er anderen Mitgliedern und Seglern gehol-



fen hat, wird uns sehr fehlen. Martin hinterlässt eine große Lücke bei den Seglern am Brombachsee und in unserem aktiven Vereinsleben.

In unseren Gedanken sind wir bei seiner Familie und seinen Freunden, damit Sie Trost und Beistand finden.

*Der Vorstand YCN*

# GESCHÄFTSSTELLE

## Unsere Geschäftsstelle am Dutzendteich

In unserer Geschäftsstelle sind momentan folgende Leute aktiv:

### Günther Schlegel

Günther ist als Verwaltungsleiter, also Teil des Vorstandes, regelmäßig in unserer Geschäftsstelle anzutreffen. Er kümmert sich um unsere Azubis und alle anfallenden Aufgaben rund um die Häuser, anstehende Veranstaltungen und Aufgaben in der Geschäftsstelle.

### Ruth Eschenbacher

Ruth schreibt unseren Newsletter und kümmert sich um das Thema Social Media. Außerdem unterstützt sie z. B. in den Themen Mitgliederverwaltung, Schließanlage und Website. Ihr könnt Ruth nur an manchen Wochentagen in der Geschäftsstelle antreffen, denn sie ist als Minijoblerin hier.

### Stefanie Krautwald

Stefi arbeitet als eine von zwei Azubis Vollzeit in unserer Geschäftsstelle. Neben den Tätigkeiten rund um unsere Jugend-

abteilung und Jugendarbeit kümmert sie sich unter anderem um Veranstaltungsplanung, Koordination der Trainer und Kinder, Vermietungen unserer Boote, Mediendesign und steht natürlich immer als Ansprechperson für euch zur Verfügung.

### Annabell Sluka

Annabell arbeitet ebenfalls als Azubi in unserer Geschäftsstelle. Sie kümmert sich unter anderem um unsere Website, um die Mitgliederverwaltung, die Schließanlage, die Vermietung und Abrechnung der Boote und Räume am Brombachsee sowie Veranstaltungsplanung und Durchführung.

### Anke Bock

Anke unterstützt hauptsächlich unseren Schatzmeister Richard bei allen anfallenden Arbeiten. Sie kümmert sich zum Beispiel um Buchungen, Rechnungen und Co.



Annabell und Ruth



Stefi

## Wir stellen euch den neuen Segelrat vor

Bei der Mitgliederversammlung am 26. April 2024 wurde ein neu eingerichteter Segelrat gewählt (von links nach rechts): Jörg Tillmanns, Sonja Hassold, Claus Behnke, Natalie Walczok und Harald Pokorny. Wir stellen euch die einzelnen Mitglieder unseres Segelrates hier einmal kurz vor:

*„Wir freuen uns auf eine intensive Zusammenarbeit mit euch Mitgliedern und dem Vorstand und sind für Anregungen, Probleme, Beschwerden, Lob oder Tadel gerne zu erreichen unter Segelrat@ycn.de“ (Der Segelrat)*

### Jörg Tillmanns

Jörg ist aktiver Regattasegler auf der Melges 24 oder mit seinem Korsar, mit dem er bereits einen Meistertitel gewonnen hat. Er trainiert außerdem eine Gruppe von Laser Segler\*innen am Brombachsee, mit dem Ziel der erfolgreichen Regattateilnahme.

### Sonja Hassold

Sonja engagiert sich als Trainerin in unserer Jugendabteilung und kümmert sich um unserer ILCA Jugend am Brombachsee, auf welchem sie in ihrer Freizeit selbst trainiert und Regatten segelt. Außerdem hat Sonja gemeinsam mit ihrer Crew bereits Meilensteine auf der J/70 erreicht, z. B. die Teilnahme am Helgacup.

### Claus Behnke

Als Seesegler ist Claus in der Nordsee, Ostsee dem Atlantik und dem Mittelmeer unterwegs. Da passt es sehr gut, dass er bereits acht Jahre im Vorstand als Seesegelobmann aktiv war. Er ist außerdem regelmäßiger Ausbilder auf unserer Lone Star.



### Harald Pokorny

Harald ist ebenfalls See- und Binnensegler und hat schon auf diversen Yachten - auch unserer Lone Star - als Skipper und Crew Erfahrungen gesammelt. Er war außerdem federführend für das Projekt „Erneuerung unserer Frankonia Terrasse“ verantwortlich.

### Nathalie Walczok

Nathalie engagiert sich ebenfalls aktiv in unserer Jugendarbeit als Trainerin und leitete in den vergangenen Jahren unseren Grundkurs. In ihrer Freizeit segelt sie selbst gerne mit der Melges 24 bei der Mittwochsregatta oder nimmt mit ihrem 29er am Training teil.

*Stefanie Krautwald*

# JAHRESRÜCKBLICK

# 2024







# WEIHNACHTSFEIER

## Besinnliche Weihnachtszeit am Dutzendteich

**A**m Samstag, den 16. Dezember 2023, fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier im Clubhaus am Dutzendteich statt. Es war ein rundum gelungener Abend, an dem wir in gemütlicher Atmosphäre zusammen das Jahr Revue passieren ließen und die Weihnachtszeit gemeinsam feierten.

Nach der Begrüßung durch Norbert stärkten wir uns an einem liebevoll hergerichteten Buffet mit Kaffee, Kuchen und weihnachtlichem Gebäck. Der festlich dekorierte Saal, das warme Licht und die gute Stimmung trugen dazu bei, dass sich alle sofort wohlfühlten.

Der Jahresrückblick führte uns durch die Höhepunkte des Vereinsjahres, und



mit der musikalischen Begleitung von Lea und ihren Freundinnen wurde es besonders besinnlich. Chris las uns eine Weihnachtsgeschichte vor und natürlich durfte auch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern nicht fehlen. Richtige Weihnachtsstimmung!

Ein wichtiger Teil des Abends war außerdem die Ehrung unserer ambitionierten Ferienbetreuungshelfer, die sich den Sommer über mit großem Engagement in unseren Kursen eingebracht hatten. Zum Abschluss entfachte Tom auf der Terrasse ein kleines Lagerfeuer. Unser Glühwein- und alkoholfreier Punschstand wurde eröffnet und wir konnten den Abend gemütlich bei guten Gesprächen ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die jedes Jahr zum Gelingen unserer Weihnachtsfeier beitragen: die fleißigen Kuchenbäcker, die Helfer im Hintergrund und alle Teilnehmer, die dabei waren und den Abend mit ihrer guten Laune so



# NEUJAHRSEMPFANG

besonders gemacht haben. Es war ein wundervoller Jahresabschluss, und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Weihnachtszeit!

Zusätzlich zu unserer großen Weihnachtsfeier feierten unsere Jugendgruppen, Opti Kinder und jugendliche SeglerInnen gemeinsam mit Trainern und Familie unter sich. Es wurde gemeinsam gebastelt, gebackten und gegessen. Wir freuen uns über die Freude und den Zusammenhalt in unseren

Jugendgruppen und hoffen, dass ihr uns lange erhalten bleibt.

*Bis zum nächsten Weihnachtsfest!*  
*Stefanie Krautwald*



## Bericht über den Neujahrsempfang 2024

**A**m Sonntag, den 14. Januar 2024, fand der traditionelle Neujahrsempfang im Saal des Rudervereins Nürnberg statt. In einer entspannten Atmosphäre wurde das neue Jahr mit einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränken und einem reichhaltigen kalten Fingerfood Buffet willkommen geheißen.

Der Empfang gab dabei die Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. In kurzen Reden wurden die Höhepunkte der letzten Saison gewürdigt, darunter zahlreiche sportliche Erfolge und Engagements der Mitglieder. Außerdem gab es einen Ausblick auf das kommende Jahr 2025, mit Einblicken in die geplan-

ten sportlichen Aktivitäten und Veranstaltungen. Zudem erhielten wie jedes Jahr, neben den Ehrungen der Jubilare, welche für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein ausgezeichnet wurden, auch unsere aktivsten Seglerinnen und Segler Auszeichnungen in den Kategorien Binnen oder See für ihre sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr 2023. Der Empfang war wieder mal ein gelungener Start ins neue Jahr und bot eine Plattform für den Austausch, die Würdigung der Vereinsgemeinschaft und die Vorfreude auf die bevorstehenden Herausforderungen.

*Stefanie Krautwald*

## Wenig Schnee, dafür Kaiserwetter in Saalbach Hinterglemm – Skifreizeit 2024

**E**in Comeback nach der Corona-Pause: Vom 8. bis zum 10. März 2024 verbrachten wir endlich wieder ein gemeinsames Skiwochenende in Saalbach-Hinterglemm. Uns erwarteten größtenteils strahlender Sonnenschein und milde Temperaturen. Abgesehen von der leider bereits sehr schlechten Schneelage im Tal gute Voraussetzungen für ein schönes Wochenende.

Neben den sportlichen Herausforderungen auf der Piste gab es auch ausreichend Gelegenheit für den Austausch untereinander, gute Kulinarik und vor allem, die beeindruckende Alpenkulisse bei einem erfrischenden Getränk zu genießen.

Freitag heißt Anreisetag: Zum wiederholten Mal hat uns der Salitererhof in Saalbach herzlich empfangen. Wir starteten das Wochenende mit einem gemeinsamen Pizza-Essen und schmiedeten Pläne für den bevorstehenden Skitag.

Für Samstag und Sonntag konnte wie

immer jeder sein Programm frei wählen. Der Großteil war zum Skifahren dabei, aber auch ein Besuch in einer gemütlichen Therme klang nach einer verlockenden Option.

Am Samstagmorgen begrüßte uns gutes Wetter zum Frühstück. Schnell ein Kaffee, Brötchen und Müsli, dann bricht bereits Aufbruchstimmung aus. Wir wollen Richtung Skibus und Piste! Im großen Skigebiet Saalbach-Hinterglemm gibt es schließlich zahlreiche Pistenkilometer zu erkunden.

Je nach Lust und Laune kann das Skigebiet in großen oder kleinen Gruppen erkundet werden. Nur unser „Jugend-

Trupp“ musste gemeinsam mit den Betreuern das Skigebiet unsicher machen. Das bedeutet zwar, Rücksicht nehmen und immer mal wieder aufeinander warten, aber eben auch ganz viel Spaß in der Gruppe. Nach zahlreichen Abfahrten freuten sich alle auf die wohlverdiente Mittagspause auf der Skihütte, wo wir gemeinsam auf der





Sonnenterrasse saßen, die herrliche Aussicht auf die Berge genossen und uns mit leckerer traditioneller Hüttenkost stärkten. Wer wollte, war herzlich eingeladen, sich dort mit uns zum Essen zu treffen. Das geplante Nachrodeln am Abend musste leider wegen des Schneemangels ausfallen, was jedoch der Stimmung keinen Abbruch tat. Stattdessen ließen wir nach einem ausgiebigen Abendessen den Abend gemütlich mit Gesprächen, Gesellschaftsspielen und ein paar Drinks im Gruppenraum der Unterkunft ausklingen. Auch am Sonntag hieß es dann nach einem ausgiebigen Frühstück und Check-Out in der Unterkunft erneut: Ski anschnallen und ab auf die Piste! Einige Pistenkilometer später kehrten wir mittags wieder zum Stärken unserer ausgelaugten Kräfte in einer Skihütte ein. Das Wetter war am Sonntag etwas unfreundlicher, was uns jedoch nicht den Spaß verderben konnte. Voller schöner Erinnerungen an das

Wochenende und mit schmerzenden Knochen und Muskeln kehrten wir zum Parkplatz zurück und verließen gegen Nachmittag das Skigebiet in Richtung Heimat.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Das Wochenende war ein voller Erfolg, und wir freuen uns bereits auf das nächste gemeinsame Skiabenteuer mit euch, denn auch 2025 wird es wieder eine Skifreizeit geben. Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

*Stefanie Krautwald*



## Winterprogramm

**D**er Sportboot Stammtisch des YCN hat sich seit seiner Gründung als regelmäßiger Treffpunkt für sportbootbegeisterte Segler etabliert. Jeden ersten Donnerstag im Monat (außerhalb der Ferien) traf sich im vergangenen Jahr die Sportboot-Community ab 20 Uhr im Großen Saal am Dutzendteich, um sich rege über Themen rund um das sportliche Segeln auszutauschen. Eingeladen waren alle Mitglieder, die sich unter anderem für Regattasegeln interessieren - egal ob sie selbst aktiv an Yardstick-Rennen teilnehmen oder einfach an spannenden Themen interessiert sind. Die Treffen bieten eine Mischung aus Erfahrungsberichten, Diskussionen über vergangene und kommende Saisons, lehrreiche Vorträge sowie Planungen und Optimierungen für zukünftige Veranstaltungen. Im vergangenen Jahr wurden demnach beim Sportboot-Stammtisch einige interessante Themen behandelt, die sich rund um das sportliche Segeln und eigene Erfahrungen drehen. Zum Beispiel hörten wir einen Bericht über die Teilnahme an den berühmten Hochseeregatten Fastnet Race & Middle Sea Race und den damit entstehenden Herausforderungen, mit großer Crew auf einem 52-Fuß-Racing-Boot unterwegs zu sein. Außerdem diskutierten wir über Wettfahrtregeln und knifflige Situationen an der Tonne, bei denen das Verständnis der Regattaregeln essenziell ist. Ziel war es, durch gemeinsame Analyse und Dis-



kussion typische Fehler und Missverständnisse zu klären.

Einmal stand die Analyse einer Bundesliga-Wettfahrt anhand von Videoaufnahmen und SAP-Tracking-Daten im Vordergrund. Die Aufnahmen boten eine visuelle Darstellung von Taktiken, Manövern und Positionswechseln, was eine präzise Nachbetrachtung ermöglichte.

Zum Abschluss lautete das Thema des Abends: Rück- und Ausblick. Wir reflektierten die Saison und durchdachten neue Ideen für die kommende Saison.

Der Sportboot Stammtisch bietet einen Mehrwert in vieler Hinsicht. Wertvolles Wissen und interessante Themen für Segelhungrige, die Förderung unseres internen Clublebens und den Austausch untereinander.

Wir hoffen, dass wir diese Abende auch in Zukunft weiterführen können.

*Stefanie Krautwald*



## Jahreshauptversammlung am 26. April

Die diesjährige Hauptversammlung fand am Freitag, den 26. April in den Räumen des Rudervereins am Dutzendteich statt.

Hauptthemen waren die Berichte des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und der Rechnungsprüfer sowie die Vorstellung und der Beschluss des Budgets 2024. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Da die Tagesordnung umgestellt worden war, wurden als nächstes Thema die Anträge des Vorstands und verschiedener Mitglieder zur Beitragsanpassung für 2025 diskutiert und abgestimmt. Eine Mehrheit der Mitglieder wünschte sich eine andere Verteilung der

Beitrags-Erhöhung zugunsten der Jugendmitglieder und durch die vielen Anträge entstand weiterer Diskussionsbedarf. Deshalb wurde beschlossen, das Thema weiter zu diskutieren.

Danach fand die Wahl des neuen Segelrats statt. Wir gratulieren Nathalie Walczok, Sonja Hassold, Claus Behnke, Harald Pokorny und Jörg Tillmanns und wünschen ihnen eine konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Schluß wurde ein neues Ehrenmitglied vorgestellt: Werner Müller, der im Alter von 97 seit 60 Jahren Mitglied im YCN ist.

*Norbert Woop, Präsident*



Hochzeiten · Familienfeiern · Firmenfeiern · Events

**Gutmann**  
*am Dutzendteich*

Räumlichkeiten von 20–300 Personen

Bayernstr. 150, 90478 Nürnberg

Fon 0911-9 88 18 77 10

Fax 0911-9 88 18 77 50

# PATENSCHAFTEN

## Unser Haus in guten Händen

- die Wochenend-Patenschaften am Brombachsee

**A**uch in diesem Jahr erfreute sich die Initiative der Wochenend-Patenschaften am Brombachsee großer Beliebtheit. Diese schöne Tradition wurde nach der Verschmelzung des Yachtclubs Frankonia mit dem Yacht-Club Noris ins Leben gerufen und bringt seitdem Mitglieder und Freunde an entspannten Wochenenden zusammen. Die Paten fungieren dabei als freundliche Ansprechpartner und Gastgeber und sorgen für eine einladende Atmosphäre, die den Besuch am See, neben dem Segeln, besonders bereichernd macht.

Im August standen dieses Jahr zwei Wochenenden mit Patenschaften an. Am ersten Wochenende des Monats, dem 3. und 4. August, übernahmen Silke, Thomas, Dirk, Evelyn und Ruth die Patenschaft. Bei sommerlichem Wetter luden

sie Mitglieder, Freunde und Familien zu geselligen Stunden am See ein, die rege angenommen wurden.

Am darauffolgenden Wochenende, dem 11. und 12. August, begrüßten die Familien Geitner, Wirth und Wenhardt die Besucher. Auch hier fanden sich zahlreiche Mitglieder und Gäste ein, die die kulinarischen Angebote und die Gelegenheit zum Austausch genossen. Bis in die milden Abendstunden hinein wurde erzählt, gelacht und neue Bekanntschaften geschlossen oder vertieft.

Die Wochenend-Patenschaften wurden auch in diesem Jahr wieder begeistert aufgenommen. Die teilnehmenden Paten und ihre Besucher freuten sich über die entspannte Atmosphäre und die Möglichkeit, das Wochenende gemeinsam am See zu verbringen. Die Initiative stärkt nicht



nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern bietet auch eine wunderbare Gelegenheit, neben dem Segeln, neue Mitglieder kennenzulernen und bestehende Freundschaften zu pflegen. Sie schaffen ein aktives Clubleben mit Geselligkeit, Freude und einem belebten Clubhaus am Brombachsee.

Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, selbst als Wochenend-Paten aktiv zu werden. Es gibt auch in der neuen Saison 2025 zahlreiche schöne Sommerwochenenden und freie Termine, für die wir uns über Wochenend-Paten freuen



würden. Damit wir alle auch im kommenden Sommer 2025 viele schöne Wochenenden, mit alten und neuen Gesichtern, am Brombachsee verbringen können!

*Stefanie Krautwald*

## Das Meer ist unsere Leidenschaft

**Segelyachten, Katamarane  
und Motorboote im Mittelmeer  
und weltweit – wir bieten Ihnen  
Charterkompetenz seit 1988**



**Yachtcharter Woop – Ihre Agentur für sonniges Segelvergnügen**

www.yachtcharter-woop.de  
Tel. 0911/88 88 710

facebook.com/woopyachtcharter  
charter@yachtcharter-woop.de

# VERANSTALTUNGEN

## Die Bierratta

- wo sich nautische Eleganz und bayerische Trinkkultur vereinen

Vergesst High-Speed-Yachten und teure Segelausrüstung - bei der Bierratta dreht sich alles um kleine Boote, Bier und jede Menge Spaß! Jedes Jahr zum Rock-im-Park-Wochenende gibt's zeitgleich auf unserem Clubgelände Partystimmung für alle durstigen Abenteurer (ab 16 Jahren).

Während Rock-im-Park die Lautsprecher beben lässt, stellen wir am Samstag früh schon mal das Bier kalt, der Weißwurst Topf qualmt schon auf dem Herd und es duftet herrlich nach frischen Brezeln. Mit dem Weißwurstfrühstück als Basis und kühlem Bier als Treibstoff setzen wir bei schönstem Wetter die Segel. Ab an die Startlinie und alle Teams bereit zum Startschuss der Bierratta 2024.

Sechs Teams gehen in diesem Jahr an den Start. Von Jung bis Alt, Segler oder nicht Segler - heute kann jeder zum

Seekapitän werden. Wer schafft es wohl, nach den unzähligen wackeligen Manövern, als Erster ins Ziel?

Gefahren werden traditionell sieben Runden zur Luv Tonne und wieder zurück. Nach jeder Runde wird Position getauscht. Jedes Teammitglied segelt so drei Runden allein, die finale Runde wird im Doppelpack gefahren. Natürlich sind auch Zuschauer herzlich eingeladen, mitzufiebern, mitzulachen und mitzufeiern, wenn sich so manche „Segelprofis“ plötzlich unbeholfen über das Wasser bewegen.

Nach der Siegerehrung geht's weiter, open End. Je nach Lust und Laune kann danach das Rock im Park Festival besucht werden oder gemütlich auf der Terrasse gegrillt und entspannt werden.

Ahoi und Prost bis zum nächsten Jahr!

*Stefanie Krautwald*



## Segelspaß am Dutzendteich:

Ein Highlight für Schulklassen

Jedes Jahr nutzen zahlreiche Schulklassen die Sommermonate, um ihren sogenannten Wandertag bei uns am Dutzendteich zu verbringen. Im Rahmen eines Segel-Crash-Kurses verbringen die Schülerinnen und Schüler einen mal etwas anderen Schul-Vormittag im Yacht-Club Nürnberg.

Nach einer kompakten Einführung in die Grundlagen des Segelns - vom Aufbau der Boote bis zur groben Handhabung auf dem Wasser - dürfen die jungen Schüler und Schülerinnen das soeben gelernte direkt ausprobieren. Für mindestens eine Stunde haben sie die Gelegenheit, sich in Teams von drei bis vier Kindern pro Boot frei mit unseren



Congern auf dem See zu bewegen und die Faszination des Segelns selbst kennen zu lernen.

Der Wandertag ist jedes Mal ein gelungener Vormittag und großer Spaß für die meisten. Und das nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Lehrer, die ebenfalls mit auf die Boote dürfen. Ein gelungener Mix aus Einblicken in ein außergewöhnliches Hobby und Spaß und Gemeinschaft mit den Klassenkameraden!

*Stefanie Krautwald*



# SAG-REGATTA



## SAG-Regatta am Dutzendteich - ein spannender Kampf um den Wanderpokal

**A**m 23. Juni fand unsere alljährliche SAG-Regatta am Dutzendteich statt. Diese Veranstaltung ist für alle Schülerinnen und Schüler, welche als Teil ihres Schulunterrichts, einer Sportarbeitsgemeinschaft (SAGs), zu uns in den Verein kommen. Ein Schuljahr lang lernen sie hier bei uns die Grundlagen des Segelns, sowohl theoretisch als auch praktisch. Fünf Nürnberger Schulen waren im Schuljahr 2024 vertreten. Zum krönenden Abschluss des Schuljahres kamen alle auf unserem Gelände und dem Gelände des Rudervereins zusammen, um gegen die anderen Schüler und Schülerinnen anzutreten. Ziel ist es, sich in mehreren Disziplinen zu messen und am Ende den begehrten Wanderpokal zu gewinnen. Die Regatta bietet spannende Wettfahr-

ten auf dem Dutzendteich, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihr Können auf dem Wasser gegenseitig unter Beweis stellen.

Doch nicht nur auf dem Wasser, auch an Land müssen sie sich behaupten: Ein sportlicher Staffellauf und ein anspruchsvoller Theoriewettbewerb im Saal fordern sowohl Geschicklichkeit als auch theoretisches Wissen und ergänzen den Wettkampf auf dem Wasser. Die drei Disziplinen sorgen für ein interessantes Programm und ergeben am Ende die Gesamtwertung.

Während die Teilnehmer ihr Bestes geben, werden Familie und Freunde der jungen Segler auf dem Gelände des Rudervereins herzlich empfangen und bestens kulinarisch versorgt. Kaffee, Kuchen und



herzhafteste Würstchen vom Grill sorgen, zusätzlich zu kühlen Getränken, für die passende Stärkung und gute Stimmung an Land.

In einem äußerst knappen Finale sicherte sich schließlich die Maria Ward Schule, mit nur einem Punkt Vorsprung, den Sieg und somit mal wieder den Wanderpokal für dieses Jahr. Herzliche Glückwünsche an die Siegerinnen und Sieger, die mit viel

Einsatz und Teamgeist beeindruckten! Ein großer Dank geht vor allem an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz an Land und zu Wasser jedes Mal maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beitragen. Ohne eure tatkräftige Hilfe wäre ein solches Event nicht möglich. Vielen Dank.

*Stefanie Krautwald*



## Die Friedensflotte „mirno more“ 2024

**S**eit längerem kooperiert der YCN mit der Friedensflotte mirno more Abteilung Nürnberg. Die TeilnehmerInnen kommen gemeinsam mit ihren Betreuer\*innen und Ehrenamtlichen des YCN zu uns an den Dutzendteich, um auf unseren Congern schnupper zu segeln und erste Erfahrungen auf dem Wasser zu machen. Ihr Hauptziel dabei ist jedoch die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Friedensflotte Mirno More in Kroatien.

*„Die Friedensflotte mirno more leistet aktive, sozialzentrierte Friedensarbeit und baut Brücken über ethnische und*

*soziale Differenzen hinweg. Teilnehmer\*innen aus über 30 Nationen segeln Jahr für Jahr in der kroatischen Adria mit dem Ziel, Ausgrenzung zu überwinden, Inklusion zu leben und Vorurteile über Bord zu werfen. – mirno more“*

Mit dabei sind jedes Jahr auch Segler\*innen und Segler des YCN, welche sich für dieses Projekt engagieren. Thomas Wagner gibt uns mit seinem Bericht interessante Einblicke in die diesjährige Friedensflotte 2024:

### Ein kleines Logbuch unserer Woche in Kroatien

Am Freitag, den 13.09.24 sind wir, die **Friedensflotte mirno more** Nürnberg, mit vier Crews um 22 Uhr mit dem Busunternehmen Dörfler nach Trogir gefahren und haben dort vier Schiffe übernommen.

- Schulcampus Werderau/Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule
- Johannes-Kern-Mittelschule & Grünes Haus Schwabach
- Merianschule (Förderzentrum geistige Entwicklung) & Heilpädagogische Tagesstätte der Lebenshilfe
- Kosovo - AWO



**SAMSTAG:** Nach unserer Ankunft räumten wir die Schiffe ein, bekamen von den SkipperInnen eine Einweisung, kochten das erste Mal zusammen und gingen zeitig schlafen.



**SONNTAG:** Wir segelten bei gutem Wind nach Rogoznica und nahmen dort an den Activities und der Eröffnungsfeier der Friedensflotte mirno more mit anschließender Disco teil.

**MONTAG:** Wir steuerten die Bucht Stari Trogir an (Schiffsrallye), gingen dort vor Anker und setzten mit dem Beiboot an Land über. Dort mussten wir einige Aufgaben (Müll einsammeln, Peacezeichen legen, Fragen beantworten) lösen. Danach ging es in den Hafen von Rogac auf der Insel Šolta, wo wir vom Strand aus schwimmen gingen. Nach dem Abendessen gab es noch eine Nachtwanderung.

**DIENSTAG:** Nach dem Frühstück sind wir nochmal schwimmen gegangen und gegen Mittag zur Marina Kastela gefahren. Dort trafen sich alle Crews der ca. 100 Schiffe zum Strandpicknick und Burger essen bei Sonnenuntergang.

**MITTWOCH:** Am Vormittag gab es wieder ein Activity-Programm mit Geschicklichkeitsspielen, Tattoos, Flaggen malen,

Speedboot fahren und noch einiges mehr. Am Abend fand das große Friedensfest mit Bühnenauftritten der einzelnen Schiffe und Vereine statt. Anschließend gab es eine Disco, bei der wieder kräftig getanzt wurde.

**DONNERSTAG:** Wir wurden mit einem heftigen Gewitter geweckt und das Auslaufen zur Formationsfahrt verschob sich um drei Stunden. Gegen Mittag war Fototermin für alle Crews und dann legten alle Schiffe der Reihe nach ab, fuhren gemeinsam durch die Bucht, setzten gleichzeitig erst die selbstgemalten Flaggen und danach die Segel. Wir segelten mit unseren vier Schiffen bei gutem Wind in die Bucht von Bobovišca auf der Insel Brac, machten dort an Bojen fest und gingen schwimmen. Nach dem Abendessen nahmen die SkipperInnen die Juniorskipperprüfung ab. Alle haben bestanden!

**FREITAG:** Nach dem Frühstück ging es nochmal ausgiebig zum Schwimmen. Dann fuhren wir nach Trogir zurück und gingen mit allen vier Crews zum Pizza essen. Alle Kids bekamen ihre Juniorskipperpässe überreicht.

**SAMSTAG:** Heimfahrt nach Nürnberg

*Thomas Wagner*

# HAUS FRANKONIA

## Eine neue Terrasse für unser Haus Frankonia

Nach mehreren Monaten intensiver Renovierungsarbeiten am Haus Frankonia ist die Erneuerung der Terrasse erfolgreich abgeschlossen. Dank des großen Engagements eines motivierten Teams aus freiwillig anpackenden Mitgliedern wurden die Terrassenflächen sowie die teils stark beschädigte Unterkonstruktion umfassend saniert und erneuert.

### Überblick der Arbeiten und Fortschritte:

Die Sanierungsarbeiten umfassten die Erneuerung der gesamten Terrasse in einzelnen Abschnitten. Jedes der insgesamt zwölf Felder (mit je 13 m<sup>2</sup>) wurde systematisch bearbeitet, wobei die Teams pro Einsatztag etwa zwei Felder erneuern konnten. Ein Highlight war der 9. März, als mit viel Elan das erste Feld nach ausführlicher Sicherheitsunterweisung fertiggestellt wurde. Anfangsschwierig-

keiten beim Einüben neuer Arbeitsschritte konnten durch den Einsatz und das Zusammenspiel der Helfer schnell überwunden werden, sodass sich die Effizienz von Woche zu Woche steigerte. Auch die komplexe Sanierung des besonders anfälligen letzten Feldes auf der Südseite wurde erfolgreich bewältigt, bei der mehrere Balken ausgetauscht und angepasst werden mussten.

### Arbeitsabläufe und Techniken

Die Sanierungsarbeiten folgten einem klar strukturierten Ablauf:

1. Abheben der alten Deckbretter und Überprüfung der Unterkonstruktion: Defekte Balken wurden ausgetauscht, leicht beschädigte gedreht oder gereinigt.
2. Vorbereitende Maßnahmen: Balkenschutzbänder und Abstandshalter zur Unterlüftung wurden aufgetragen.





3. Verlegung der Deckbretter: Diese wurden millimetergenau zugeschnitten, gebohrt, gesenkt und verschraubt, was ein einheitliches Fugenbild sicherstellte. Dank der sorgfältigen Planung und Durchführung konnte auch das Budget eingehalten werden. Überraschend wenige Balken mussten ersetzt werden, wodurch die veranschlagten Kosten sogar etwas unterschritten werden konnten.

#### Teamarbeit und Motivation

An jedem Einsatztag fanden sich zusätzlich zur Stamm-Crew zahlreiche neue Helfer ein, um an der Terrasse mitzuwirken. Die Stimmung war stets hervorragend, und die Arbeitsschritte wurden effizient weitergegeben, sodass sich die Arbeitsgeschwindigkeit kontinuierlich erhöhte. Zahlreiche kleine Pausen mit Verpflegung stärkten die Helfer: Sei es ein kräftiges Chili, selbstgemachter Kuchen oder ein herzhaftes Grillen, es wurde stets für das leibliche Wohl gesorgt.

#### Abschluss und Feier

Am 11. Mai fand der letzte große Arbeitseinsatz statt, bei dem die letzten drei Felder sowie die Randbretter verlegt wurden. Dank des Einsatzes neuer und bewährter Helfer war es möglich, die Arbeiten fristgerecht abzuschließen. Bei einem abschließenden Grillfest wurde die neue Terrasse gebührend gefeiert und eingeweiht, wobei auch frühere Helfer eingeladen waren, das Ergebnis ihrer Arbeit zu genießen.

Ein besonderer Dank gilt Harald Pokorny, der das ganze Projekt ins Leben gerufen hat. Außerdem natürlich seinen engagierten Helferinnen und Helfern, die durch ihre präzise und engagierte Arbeit diese erfolgreiche Sanierung ermöglichten. Die Terrasse erstrahlt nun in neuem Glanz und bietet den Mitgliedern von Haus Frankonia wieder einen einladenden Platz für künftige Veranstaltungen.

*Stefanie Krautwald / Harald Pokorny*



# CLUBHAUS WIEDERAUFBAU

## Projekt Wiederaufbau des Clubhauses Dutzendteich

Die meist gestellte Frage in unserem Verein: Wann steht das neue Clubhaus?

Um die Planungsabläufe zu verstehen, nebenstehend ein kurzer Rückblick auf einige Meilensteine und Ereignisse, die das Bauvorhaben bisher beeinflusst haben.

Bis Corona waren wir in einem klaren Plan, einschließlich der Kosten. Wir warteten nur noch auf die Baugenehmigung, um loszulegen.

Auf Anweisung der Bayerischen Staatsregierung mussten alle Clubhäuser geschlossen werden - niemand wusste, gibt es den Verein in zwei Jahren noch oder wie geht es überhaupt weiter. Wöchentliche Sitzungen, neue Hygienevorschriften oder Verordnungen mussten umgesetzt werden. Mit Fortschreiten der Pandemie konnten Termine nicht mehr eingehalten werden, erstens weil ganze Baufirmen erkrankten und zweitens eingespielte Transportwege zusammenbrachen, wenn überhaupt noch Material verfügbar war. Angebote von Firmen, die wir einholten, hatten den Vermerk tagesaktuelle Preise - so wäre eine Genehmigung des BLSV nicht erteilt worden.

Der Vorstand traf eine klare wirtschaftliche Entscheidung, in so unsicheren Zeiten kann und darf man nicht bauen. Im März 2023 verstarb unser Architekt, vier

Wochen später wurde Corona als beendet erklärt.

Die Preise im Bausektor stiegen, teilweise wöchentlich und deutlich stärker, als in anderen Bereichen. Die Zentralbanken sahen sich genötigt, die Zinsen massiv anzuheben, um die Inflation unter Kontrolle zu bringen, in kürzester Zeit verdoppelten sich die Zinsen. Es hieß Ruhe bewahren und abzuwarten, bis sich die Märkte beruhigen und die Inflation wieder sinkt.

Seit Mitte des Jahres 2024 sind wir in einem Zeitfenster in dem die Zinsen tendenziell sinken. Baufirmen hatten deutlich weniger Aufträge und die Baupreise fallen leicht. Die Zeichen stehen gut und der Vorstand hat sich seit August auf die Suche nach einem neuen Architekturbüro gemacht.

Durch die Inflation der letzten Jahre hat sich die Kaufkraft des Vereins gesenkt. In der Mitgliederversammlung im November 2024 haben die Mitglieder einer Beitragsanpassung mit überwältigender Mehrheit zugestimmt und so konnte die Kaufkraft des Vereins wieder ausgeglichen werden. Ein Baustein von vielen, die noch kommen müssen, um das neue Clubhaus zu realisieren.

In den letzten vier Jahren, in denen wir das Projekt ruhen lassen mussten, waren

<b>2010</b>	Pläne von unserem Ehrenmitglied Architekt Spengler zur Sanierung des Clubhauses
<b>26.10.2011</b>	Gutachten über den Zustand des Tragwerkes
<b>Juli 2012</b>	Terrassen werden abgerissen wegen Einsturzgefahr, Notabstützung Clubhaus Es brauchte zwei Jahreshauptversammlungen, bis klar war, eine Sanierung lohnt sich nicht, wir brauchen einen Wiederaufbau
<b>24.01.2013</b>	Pläne und Kostenschätzung zum Neubau des Clubhauses von Jörg Spengler
<b>26.11.2013</b>	Architekt Jörg Spengler verstirbt drei Tage vor Baueingabe
<b>14.10.2014</b>	Neuer Architektenvertrag mit Blauhaus
<b>14.01.2015</b>	Baukunstbeirat 1
<b>29.02.2015</b>	Baukunstbeirat 2
<b>18.12.2015</b>	Baueingabe Blauhaus
<b>22.01.2018</b>	Baugenehmigung für Blauhaus
<b>08.03.2018</b>	Architektenvertrag Manfred Witt
<b>20.09.2018</b>	Eintrag der Verschmelzung YCN-YCF
<b>24.02.2020</b>	Einreichung der Tekturänderung von Architekt Witt
<b>11.03.2020</b>	WHO erklärt den Coronavirus offiziell zu einer weltweiten Pandemie
<b>23.03.2022</b>	Baugenehmigung Manfred Witt - Oberbürgermeister König bringt sie persönlich mit Referentin Frau Trinkl im YCN vorbei
<b>2022-2023</b>	Pläne werden detaillierter, Statik des Hauses Leider ist an Bauen nicht zu denken, man kann keine Firmen finden, die über ein halbes Jahr Angebote abgeben, Preise der Baumaterialien steigen teilweise wöchentlich
<b>27.03.2023</b>	Manfred Witt verstorben
<b>07. 04 2023</b>	Die Coronapandemie wird als beendet erklärt
<b>2024</b>	Die Suche nach einer neuen Partnerschaft mit Architekturbüros beginnt



*IM MÄRZ 2022 ÜBERREICHT OBERBÜRGERMEISTER MARKUS KÖNIG MIT DER SPORTREFERENTIN FRAU TRINKL DIE ERTEILTE BAUGENEHMIGUNG IM YACHT-CLUB NÜRNBERG.*

wir weiter im Gespräch mit Banken, kommunalen Institutionen und Politikern. Gerade von der Politik erhielten wir starken Zuspruch. Die Referentin für Schule und Sport Frau Trinkl hat in Absprache mit anderen Referaten das Projekt Wiederaufbau Clubhaus zum zweiten Mal im August 2023 für den Zuschuss von Bundesmitteln vorgeschlagen. Die Stadtverwaltung bereitete eine Bewerbung dazu mit uns vor. Dieser stimmte der Nürnberger Stadtrat mit überwältigender Mehrheit zu und sie wurde, unterschrieben von Oberbürgermeister Marcus König, nach Berlin gesandt. Leider hat eine Woche, bevor der Ausschuss tagte,

der Bundesfinanzminister Lindner eine Haushaltssperre ausgerufen und damit konnte der zuständige Ausschuss nicht mehr tagen.

Danke an dieser Stelle, dass die Stadt Nürnberg unser Bauprojekt für so wichtig hält und so tatkräftig unterstützt.

Der Vorstand wird ab Frühjahr 2025 den Austausch zum aktuellen Projektstand in verschiedenen Dialogformaten starten, um in einem engen Austausch mit Mitgliedern und der Unterstützung von Fachleuten den Wiederaufbau des Clubhauses endlich zu verwirklichen.

*Günther Schlegel*

# BAUSTELLEN



## Neues rund um unsere Häuser am Brombachsee und Dutzendteich

**A**uch abseits der aufregenden Segel-tage hat sich dieses Jahr einiges rund um unsere Häuser am Brombachsee und Dutzendteich getan.

Am Dutzendteich wurde der Steg an zwei Stellen erneuert. Ein motiviertes Team um unseren Jugendleiter entfernte im vergangenen Winter die maroden Balken und Bretter und sicherte die Baustelle ordnungsgemäß ab. Im März ging es dann an den Refit. Während des laufenden Clubforums wurden tatkräftig neue Balken und Bretter montiert. Jetzt erstrahlte der Steg pünktlich zum Saisonstart in neuem Glanz. Vielen Dank!

Am Brombachsee war ebenfalls tatkräftiger Einsatz gefragt. Die Dachrinne am Haus Frankonia ließ trotz mehrfacher Reparaturen immer wieder Regenwasser auf den neuen Terrassenbelag tropfen. Eine kleine Gruppe junger Erwachsener

nahm sich der Herausforderung diesen Herbst an und montierte in fünf Metern Höhe an der schadhaften Stelle ein neues Fallrohr, das das Wasser durch KG-Rohre unter der Terrasse gezielt in die Grünanlage leitet. So bleibt unser neuer Terrassenbelag trocken und hoffentlich lange erhalten.

Außerdem wurde in der Bootshalle im Haus Frankonia einmal gründlich aufgeräumt und bereits einiger Müll und kaputte Gegenstände entsorgt. Wir danken allen aktiven Mitgliedern herzlich für ihren Einsatz! Dank eurer Tatkraft und Engagement konnten wichtige Verbesserungen umgesetzt werden.

Und wir sind noch lange nicht fertig, auch im kommenden Jahr gibt es viel zu tun, um unsere Häuser für die kommende Saison optimal vorbereiten.



## Unser SPOND FAQ

### Was ist SPOND?

Spond ist eine Plattform, die speziell für die Organisation und Verwaltung von Vereinen, Sportteams und Gruppen entwickelt wurde. Sie erleichtert die Kommunikation zwischen Vereinsverantwortlichen und Mitgliedern und optimiert die Planung von Terminen und Veranstaltungen.

Mit Spond können Organisatoren Gruppen erstellen, Termine und Trainingszeiten einstellen, Einladungen verschicken und die Teilnahme der Mitglieder in Echtzeit verfolgen.

### Wie funktioniert SPOND?

Wir erstellen Veranstaltungen, Trainingstermine und regelmäßige Treffen und laden euch Mitglieder dazu ein. Ihr könnt mit einem Klick eure Teilnahme zu- oder absagen. Dies ermöglicht eine einfache Übersicht und schnelle Anpassung für unsere Mitarbeiter und ehrenamtlichen Trainer.

Zudem bietet Spond eine integrierte Chat-Funktion für die unkomplizierte Kommunikation innerhalb der Gruppe, oder der Mitglieder privat untereinander und ermöglicht das Teilen wichtiger Dokumente, Fotos oder (Kurs-)Informationen.

### Warum sollte ich als Mitglied SPOND nutzen?

Spond ist eine zentrale Plattform für alle Vereinsaktivitäten und gibt dir eine klare Übersicht über anstehende Termine und eine bequeme Möglichkeit zur Kommunikation. Du bekommst alle Neuigkeiten unkom-

pliziert mit und hast so wichtige Vereinsinfos und Veranstaltungen immer im Blick, um nichts Wichtiges mehr zu verpassen!

### Wie nutzen wir SPOND im YCN?

Es gibt für jede Trainingsgruppe oder jeden Kurs eine eigene Spond-Gruppe. Dort werdet ihr, wenn ihr Teil der Trainingsgruppe seid, automatisch hinzugefügt und für Veranstaltungen, Trainingstermine, Treffen etc. eingeladen. Außerdem findet ihr dort wichtige Informationen zum Vereinsleben. Es gibt aber auch offene Gruppen, in die jeder bei Interesse eintreten kann.

### Welche SPOND Gruppen gibt es im YCN?

YCN Erwachsenenangebot: J/70 Segeln im YCN, Jollentraining, Mitsegelbörse, See-segeln, Sportboot Community

YCN Jugend: Opti, Grundkurs, Ilca, 29er, Segelbasar

YCN Ausbildung: SBF, SKS, SRC, ..

YCN Werkstatt, Trainer, Regattaorga, ...

### Du hast noch keinen Zugang zu SPOND oder dir fehlen Gruppen?

Du hast keinen Zugriff zu Spond und/oder brauchst Unterstützung bei der Nutzung?

-> Melde dich bei unserer Geschäftsstelle unter [clubhaus@ycn.de](mailto:clubhaus@ycn.de)

### Was braucht der YCN, damit ich SPOND nutzen kann?

Eine aktuelle E-Mail-Adresse. Falls du kein fester Teil einer Trainingsgruppe bist, eine kurze Info über deine Interessen im YCN, oder einen klaren Spond-Gruppen-Wunsch.

# BROMBACH SEEZEIT

*Urlaub näher, als du denkst*



## APARTMENTS FÜR URLAUB, SPORT- UND BUSINESSAUFENTHALT

*Ankommen und entspannen*



Unsere Apartmenthäuser sind **nur wenige Gehminuten bis zum Brombachsee und nur wenige Minuten fußläufig vom Bahnhof und dem Zentrum Pleinfeld entfernt**. Im mittelfränkischen Pleinfeld, **nur 30 Zug- und Autominuten vom Zentrum und der Messe Nürnberg entfernt**, am Tor zum Altmühltal im wunderschönen Fränkischen Seenland gelegen, erwartet Sie eine moderne Resort-Anlage mit **44 klimatisierten Apartments** sowie sehr großen Gartenterrassen und Balkonen für entspannte Grillabende im Kreise Ihrer Liebsten. Wander- und Radwege vor der Tür laden ein, die Natur zu genießen. Ihr Fahrzeug können Sie kostenlos auf den Privatparkplätzen vor Ihrer Unterkunft abstellen.



BrombachSeeZeit | Ihre Holiday-Resort-Apartments

Sportpark 30 | 91785 Pleinfeld | Tel.: +49 (0) 9144 7592387

Mail: [rezeption@brombachseezeit.de](mailto:rezeption@brombachseezeit.de)

[www.brombachseezeit.de](http://www.brombachseezeit.de)



Argo  
MULLER

ARGO-MULLER

Argo



# JUGEND

  
BAUMULLER

# KURSSTRUKTUR

## Überblick Kursstruktur Jugendabteilung

**D**er Yacht-Club Nürnberg bietet ein vielfältiges Jugendprogramm für alle Altersstufen und Vorkenntnisse. Egal, ob ihr gerade erst ins Segeln einsteigen wollt oder schon ambitionierte Ziele verfolgt - bei uns findet jeder die passende Trainingsgruppe! Mit Spaß, Teamgeist und individueller Förderung begleiten wir euch auf eurem Weg als Segler.



## Unsere Opti Abteilung im YCN

### Opti **EINSTEIGER**

In unserer Opti Einsteiger Gruppe trainieren unsere Jüngsten in einem wöchentlichen Rhythmus am Dutzendteich. Ziel ist es, die Grundlagen des Segelns spielerisch zu erlernen und am Ende den Jugendsegelschein zu absolvieren.



### Opti **TREFF**

In unserem Opti Treff segeln all unsere Kinder, welche sich noch etwas Zeit nehmen möchten, bevor sie mit dem Regattasegeln beginnen, oder kein Interesse am Wettkampf haben. Hier passiert alles ungezwungen und frei, mit möglichst viel Spiel und Spaß.





### Opti LIGA

In unserer Opti Liga Gruppe segeln alle bereits schon etwas fortgeschrittenen Kinder. Hier wird sich nach dem Jugendsegelschein gezielter auf das Segeln einer Regatta vorbereitet. Ziel ist es, an den leichten, regionalen Einstiegsregatten der Opti-Liga teilzunehmen, dabei neue Freundschaften zu knüpfen und erste Opti B Regatten zu segeln.



### Opti REGATTA

Hier segeln alle Opti Kinder, welche bereits seit längerem bei uns dabei sind und richtig Spaß und Ehrgeiz haben, sich in Regatten mit ihren Mitstreitern zu messen. Unsere Opti Regatta Gruppe trainiert hauptsächlich am Brombachsee und bietet die Möglichkeit, an landesweiten Regatten und Trainings teilzunehmen.



# OPTI HIGHLIGHTS

## YCN Jugend - Highlights der Saison 2024 der Opti-Abteilung

Unsere jüngsten Segler und Seglerinnen hatten 2024 eine aufregende Saison voller Höhepunkte. Von den erfolgreichen Teilnahmen an der Opti-Liga-Serie und der Opti-Trichter-Regatta bis zur beliebten Opti-Woche am Brombachsee in den Sommerferien gab es viel zu erleben. Mit der Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaft der Optimisten und einem unvergesslichen Gardasee-Training

zum Saisonabschluss in den Herbstferien wurden nochmal starke Jahreshighlights zum Saisonende gesetzt. Alles in allem war das Jahr ein voller Erfolg für unsere Opti Abteilung - und eine perfekte Mischung aus Spaß, Lernen und sportlichem Fortschritt.

**Unsere Trainer\*innen und Betreuer berichten von ihren Highlights der Saison:**



- Reparatur und Instandhaltung
- Riggservice und Neuanfertigung
- Service rund um's Boot
- Einlagerungen - Sommer / Winter

Strittstraße 6 • 91710 Gunzenhausen  
Mobil: 0160 96416812  
Mail: [info@jw-bootsservice.de](mailto:info@jw-bootsservice.de)  
Internet: [www.jw-bootsservice.de](http://www.jw-bootsservice.de)

## Optiwoche Brombachsee - Jahreshighlight für unsere Jüngsten

Zum Start der Sommerferien waren 24 Optikinder vom YCN im Alter von 6-14 Jahren für vier Tage im Trainingslager am Brombachsee. Die 11 Kinder der Regattagruppe trainierten mit Rolf alle Kurse einer Wettfahrt. Schwerpunkte waren die Kreuz, die Wenden, die Leetonnenrundung und der Start. Am dritten Tag gab es eine „echte“ Regatta mit echten Flaggen, Startschiff und Wettfahrtleitung, bestehend aus unseren Nachwuchstrainern Johanna, Benni und Valentin.

Für die 13 Kinder aus dem Opti-Treff bzw. aus den Anfängergruppen wurden die Boote vom Dutzendteich an den Brombachsee gebracht. Einige waren zum ersten Mal auf am Brombachsee und einige haben erst zwei Tage zuvor ihre Jüngstensegelscheinprüfung am Dutzendteich absolviert. Zum Start wehte der Wind noch kräftiger, wurde aber jeden Tag etwas weniger, so dass auch die Kleinsten jeden Tag gut segeln konnten. Betreut wurde diese Gruppe von Lukas und den Nachwuchstrainern. Als der Wind einmal etwas mau war, trafen sich alle Kinder in Enderndorf auf ein Eis. Eine willkommene Abkühlung bei dem heißen und sonnigen Wetter. Nach dem Eis kam der Südwind, so dass es für alle Kinder eine lange



Kreuz zurück nach Ramsberg gab. Ein Highlight war für viele Kinder der Nachmittag auf der J/70. Jeweils sechs Kinder und ein Trainer sind abwechselnd auf zwei J/70 gesegelt. Dazwischen gab es eine Badepause in der Ankerbucht. Am vierten Tag ist der Wind dann endgültig der heißen Sonne gewichen. Darum wurde geschleppt und gekentert und der Strand von Allmannsdorf besetzt. An Land haben engagierte Eltern für leckeres Essen und ein großartiges Abendprogramm mit Spielen und Lagerfeuer gesorgt, so dass alle Kinder jeden Abend müde in ihre Betten im Clubhaus Frankonia gefallen sind. *Rolf Thoma*



## Jahresabschluss der Optimisten am Gardasee - Ein Highlight für die ganze Gruppe

**A**uch in diesem Jahr fand der traditionelle Saisonabschluss unserer Opti-Regattagruppe am wunderschönen Gardasee statt. Gemeinsam mit Eltern, Trainer und viel guter Laune schlossen unsere jungen Segler ihre Saison ab - ein Erlebnis, das nicht nur sportlich, sondern vor allem gemeinschaftlich in Erinnerung bleibt.

Wie schon in den vergangenen Jahren reiste die Gruppe in die Nähe von Malcesine, wo sie sich der Ilca-Truppe von Jörg anschloss. Die familiäre Atmosphäre im Hotel Bommartini bot den perfekten Rahmen, um nach intensiven Trainingseinheiten auf dem Wasser zu entspannen und die Gemeinschaft zu stärken. Peter und Dominik standen auf dem Wasser zur Verfügung, um die Kinder nicht nur sportlich zu fordern, sondern ihnen auch mit Tipps und Motivation zur Seite zu stehen - und manchmal auch um beim



„leerpützen“ zu helfen. Gerade an den Vormittagen war es teilweise ein echter Kampf mit der Welle.

Die Fortschritte, die die jungen Segler durch das gemeinsame Training erzielten, waren beeindruckend - jeder profitierte von der Dynamik der Gruppe und dem gegenseitigen Austausch.

Während die Kinder auf dem Wasser ihr Bestes gaben, kümmerte sich der Rest der Eltern engagiert um das leibliche Wohl aller Teilnehmenden. Egal ob es um frisch zubereitete Snacks, warme Getränke oder eine herzliche Umarmung nach einem langen Tag ging - die Gemeinschaft wurde gelebt und gefördert.

Auch die Abende waren ein Highlight: Bei gemeinsamen Essen in den charmannten Lokalen der Umgebung genoss die Gruppe nicht nur die Köstlichkeiten der italienischen Küche, sondern auch die besondere Stimmung, die durch den



Zusammenhalt und die Freude am Segelsport entstand. Es wurde viel gelacht, Pläne für die nächste Saison geschmiedet und Anekdoten ausgetauscht - Momente, die zusammenschweißen und lange in Erinnerung bleiben.

Der Saisonabschluss am Gardasee ist mehr als nur ein sportliches Event - er ist ein Beweis dafür, wie stark der Zusammenhalt in unserer Opti-Regattagruppe ist. Die jungen Segler profitieren nicht nur von der Erfahrung ihrer Trainer,

sondern auch voneinander. Der gegenseitige Respekt, die Unterstützung und der gemeinsame Spaß am Segeln machen diese Gruppe zu etwas Besonderem. Für Eltern, Kinder und Trainer gleichermaßen ist diese Zeit ein wertvolles Erlebnis, das zeigt, wie viel mehr der Segelsport zu bieten hat als nur Wettkämpfe. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Saisonabschluss am Gardasee - ein Highlight, das niemand verpassen möchte!





## Optiliga Franken 2024

Die Optikinder vom YCN gewinnen 2024 den Teampokal für die Optiliga Franken. Mit 13 Teilnahmen war das Team vom YCN die aktivste Trainingsgruppe bei der Regattaserie, die in diesem Jahr neben dem Dutzendteich (YCN) auch am Happurger Stausee (SCH), dem großen Brombachsee (1. WSC) und dem Dechsendorfer Weiher (SGE) zu Gast war. Die Optiliga Franken ist für Kinder zwischen ca. 7 und 13 Jahren, die das Regattasegeln kennen lernen möchten. Es segeln immer bis zu 8 Kinder in kurzen,

ca. 15-minütigen Wettfahrten im Liga-Format. Die Regattabahn befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Ufer. Nach jedem Rennen werden die Boote getauscht. Wer gerade nicht segelt, kann vom Steg oder Motorboot die Wettfahrten verfolgen. Da der jeweils ausrichtende Verein die Boote stellt, müssen die Kinder nur mit ihrer Schwimmweste anreisen. Auch 2025 soll es eine Optiliga Franken geben. Für einige Kinder dann wohl die allererste Regatta. Alle Infos im Internet unter [Optiliga-franken.de](http://Optiliga-franken.de) *Rolf Thoma*



## Unsere JUGEND Abteilung im YCN



### GRUNDKURS

Für Jugendliche bietet der Grundkurs einen guten Einstieg ins Segeln. Hier werden seglerische Grundkenntnisse sowohl praktisch als auch theoretisch im wöchentlichen Training am Dutzendteich gelernt. Am Ende der Segelsaison erlangen alle TeilnehmerInnen ihren Segel-Grundschein des YCN.



### ILCA Jugend Treff

Der Jugend-Treff richtet sich an Jugendliche, die bereits etwas Segelerfahrung ha-

ben. Zum Beispiel, weil sie bereits ihren Grundschein absolviert haben. Sie treffen sich wöchentlich am Dutzendteich und können frei wählen, ob sie ILCA, Conger oder RS Feva segeln möchten. Im Vordergrund steht der Spaß in der Gruppe und auf dem Wasser.



### JOLLEN Training

Am Jollen Training, ursprünglich für erwachsene SeglerInnen angesetzt, sind auch junge Mitglieder herzlich willkommen. Hier wird auf den unkomplizierten Jollen RS Feva oder RS Zest gesegelt. Wer will, kann auch einen ILCA nutzen. Hier stehen der Spaß und das Festigen der bereits erlernten Segelfähigkeiten und der eigenen Stärken im Vordergrund.

### ILCA REGATTA

Die ILCA-Regattasegler beherrschen bereits den sicheren Umgang mit ihrem Boot und haben die Ambitionen, Regat-



ten zu segeln. Neben dem Regattatraining steht das zunehmend selbstorganisierte Regattasegeln im Fokus. Dazu gehören Clubregatten, Mittwochsregatten am Brombachsee, Yardstickregatten und überregionale Ranglistenregatten. Das ILCA-Regattatraining findet am Brombachsee statt.

### 29er REGATTA

In unserer 29er Regattagruppe segeln alle Jugendlichen, die Spaß und Am-

bitionen am leistungsorientierten und sportlichen Wettkampfsegeln haben. Hier steht das sportliche Regattatraining im Vordergrund. Für den 29er Segler sind gute Segel-Grundkenntnisse und Regattat Erfahrung genauso wichtig wie Sportlichkeit, Gleichgewichtssinn und Teamarbeit. Die 29er Regattagruppe trifft sich zu Block- oder Tagestrainings am Brombachsee.



## Jugend im YCN - Highlights der Saison 2024 der Jugendlichen & jungen Erwachsenen

Die Jugendabteilung des YCN blickt auf eine Saison voller spannender Erlebnisse und sportlicher Erfolge zurück. Von der intensiven Regattabetreuung, Absolvent\*innen der Sportbootführerscheine über den herbstlichen Trainingsaufenthalt am Gardasee bis hin zur fröhlichen Jugendfreizeit am Brombachsee - 2024 war geprägt von Teamgeist, Fortschritten auf dem Wasser und unvergesslichen Momenten.

[Unsere Trainer\\*innen Berichten über ihre Highlights der Saison:](#)

# JUGEND HIGHLIGHTS



## Jugend-Treff mit Jugend Freizeit am Brombachsee 2024

**N**ach den Osterferien ging es am Dutzendteich gleich mit viel Wind los - die Boote waren ausgewintert und alle hatten Lust, nach dem langen Winter endlich wieder zu segeln. Wir haben uns jeden Dienstag zwischen 16.00 und 19.00 Uhr mit den Trainern Jan Ludwig und Sonja Hassold getroffen. Gesegelt wurde quasi mit allen Booten, die uns zur Verfügung standen: Laser, Conger, Feva und Opti. Die Gruppe bestand aus ca. 30 Jugendlichen, zu welchen im September ca. 10 neue Segler vom Grundkurs dazukamen. Am Training nahmen meist ca. 10-15 Leute teil und alle hatten viel

Spaß! Denn Spaß am Segeln ist das Ziel bei unseren Treffen, aber natürlich wollen auch alle ihre seglerischen Fähigkeiten weiter verbessern.

Höhepunkt waren 2024 die beiden mehrtägigen Freizeiten mit Jan und Sonja am Brombachsee. In den Pfingstferien und in der zweiten Augustwoche segelten alle einmal ILCA, Feva oder Zest und die J/70 wurde auch ausprobiert! Wir hatten zusammen eine schöne Zeit im Haus Noris, wo alle zusammen gekocht, gequatscht und übernachtet haben.

*Sonja Hassold und Jan Ludwig*



## Regattabetreuung am Bodensee

- Bericht vom 13. und 14. April 2024

**Z**u Beginn der Segelsaison begleitete ich erstmals zwei 29er-Teams zur Regattabetreuung an den Bodensee. Austragungsort war das Gelände des Schüler-Segelclub Konstanz (SSCK), die Jugendabteilung des Konstanzer Yachtclubs (KYC) am Bodensee.

Am Samstag gestalteten sich die Bedingungen zunächst schwierig: Es herrschte nur leichter Wind, der keine regulären Wettfahrten stattfinden ließ. Gegen Nachmittag frischte der Wind endlich auf, leider zu spät, um Wettfahrten zu starten, aber die Segler nutzten die Gelegenheit, um sich für ein gemeinsames Training am Nachmittag zu motivieren. Dieses Training wurde unter der Anleitung des dortigen 29er-Trainers des Konstanzer Yachtclubs mit viel Know-how durchgeführt. Auf dem Trainingsplan

standen kurze intensive Wettfahrten und Startübungen.

Am Sonntagmorgen begann nach dem Frühstück der Wettkampftag. Bei zunehmendem Wind, der im Laufe des Vormittags weiter auffrischte, konnten insgesamt fünf sportliche Wettfahrten gesegelt werden.

Für unsere Teams waren die Bedingungen herausfordernd, trotzdem bot das Wochenende unseren jungen Seglern wertvolle Trainingseinheiten und Wettkampferfahrungen und förderte nebenbei unseren Zusammenhalt im Team.

Nach der Siegerehrung traten wir die Heimreise an. Die Veranstaltung war für uns eine lohnende und bereichernde Erfahrung. Wir bedanken uns bei den Organisatoren und unseren Freunden des SSCK für die gelungene Regatta.

*Stefanie Krautwald*



## ILCA-Regattagruppe mit malerischem Abschlustraining am Gardasee

### Training am Brombachsee

Unsere ILCA Regatta Gruppe trifft sich rund einmal im Monat zum Training am Brombachsee und segelt als krönenden Abschluss des Jahres zum Saison Finale in Malcesine am Gardasee.

Unsere Gruppe besteht aus 17 ILCA's, wovon sich 12 Boote an der BBS-Meisterschaft beteiligt haben. Dabei konnten im Endergebnis durch die Teilnahme an den Mittwoch-Abendregatten, der Langstrecken-Regatta und beim An- und Absegeln Plätze zwischen 4 und 48 belegt werden. Unsere Gruppe hat in der BBS-Meisterschaft die Beste und den besten Jugendlichen, sowie die führende Seglerin bei den Frauen gestellt. Besonders freut mich, dass ganz viele SeglerInnen unse-

rer Gruppe regelmäßig auch in anderen Klassen unterwegs sind.

Im zeitigen Frühjahr 2025 treffen wir uns zum Saisonauftakt, verbunden mit der Hoffnung, dass wir viele Regatten als Teilnehmer besuchen werden und damit einen Grundstein für eine ILCA-Ranglistenregatta am BBS legen können.

### Jahresabschluss am Gardasee

Vom 26. bis 30. Oktober 2024 fand am wunderschönen Gardasee in Navene - nahe Malcesine - das bereits erwähnte Saisonfinale unserer ILCA-Segler statt. Ein intensives Segel- und Regattatraining für fortgeschrittene Jugendliche und auch Erwachsene. Dieses Training gab uns eine hervorragende Gelegenheit, die



eigenen Segelfähigkeiten auf den ILCAs zu verbessern und gleichzeitig die atemberaubende Landschaft des Gardasees zu genießen.

Navene ist ein idealer Ort für Segeltraining, da es am Nordufer des Gardasees liegt. Die malerische Umgebung und das klare Wasser bieten perfekte Bedingungen für ein perfektes Segelerlebnis. Durch das sonnige Wetter wehte morgens der typische Nordwind und nachmittags der thermische Südwind, sodass konstante und zuverlässige Bedingungen für das Segeltraining vorlagen.

Wir übten intensiv Wenden, Halsen sowie Techniken und Strategien für einen opti-


malen Regattastart. Anschließend wurde in Übungsregatten das Gelernte von uns in die Praxis umgesetzt und unter realen Bedingungen trainiert. Wir als Teilnehmer erhielten dabei individuelles Feedback von unserem Trainer, um die wichtige Technik und Taktik zu verfeinern.

Besondere Highlights des Events waren außerdem die abendlichen Runden, bei denen bei gutem Essen und in geselliger Atmosphäre der Tag ausklingen konnte. Vielen Dank an unseren Trainer Jörg für die Organisation und Umsetzung dieses, mal wieder, wunderschönen Erlebnisses.

*Jörg Tillmanns, Jan Ludwig*



## Sicher kentern mit Spiel & Spaß - Kentertraining 2024



**A**m 24. Februar 2024 fand vormittags unser alljährlich beliebtes Kentertraining statt. Seit Jahren ist diese Veranstaltung eine feste Tradition und ein Highlight für neu in den Verein einsteigende Kinder, Jugendliche und immer wieder auch für interessierte Erwachsene. Austragungsort war zum wiederholten Mal das Schwimmbecken der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät Nürnberg, wo wir unseren Teilnehmern ohne störende Badegäste eine angenehme Umgebung für das Training bieten können.

In diesem Jahr lag der Schwerpunkt – neben unseren eigenen Anfängern aus Opti Einsteigern und Grundkurs – auf den SAG-Schülern, die im Rahmen der Sportarbeitsgemeinschaft ihrer Schule wöchentlich mit ihren Lehrern den YCN besuchen. Für sie ist das Kentertraining ein Winterhighlight und eine besondere Gelegenheit, die vorher theoretisch gelernten Grundlagen des Kenterns und die wichtigen Handgriffe zur Wiederaufrichtung einer Jolle praktisch umzusetzen. So gelingt es selbst den Jüngsten mit Begeisterung ihre Ängste vor dem Kentern

und dem Wasser auf spielerische Art und Weise abzubauen.

Neben den jungen Teilnehmern können sich zum Schluss auch Erwachsene in den verschiedensten Übungen ausprobieren. Es werden die verschiedensten Schwimmwesten ausprobiert und mit ihnen geschwommen. Es wird getaucht, geplätscht und natürlich gekentert. Dieses Jahr dabei waren zwei Optimisten, an denen geübt werden konnte. Auch wieder dabei, unser besonderes Highlight für viele, die Rettungsinsel. Die beklettert, gekentert und wieder aufgestellt werden muss. Eine ganz schön große Herausforderung und eine oftmals einmalige Gelegenheit für viele Kinder.

Unser Fazit: Die Veranstaltung bot allen Teilnehmern lehrreiche Einblicke und jede Menge Spaß – ein echtes Highlight im YCN-Kalender!

Auch 2025 wird es in den Wintermonaten wieder ein Kentertraining geben. Wir freuen uns sowohl über zahlreiche TeilnehmerInnen, als auch über tatkräftige Unterstützung an Land und im Wasser.

*Stefanie Krautwald*

## Bericht zur Ferienbetreuung im Yacht Club Nürnberg

Die diesjährige Ferienbetreuung im Yacht Club Nürnberg war ein voller Erfolg! In den Pfingst- und Sommerferien nahmen über 400 Kinder an den Kursen teil, die im Opti und Conger angeboten wurden. Die Kurse waren also durchweg gut belegt.

Über acht Wochen hinweg haben wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der jeweiligen Kurse in die Grundlagen des Segelns eingeführt und diese konnten ihre ersten Abenteuer auf dem Wasser erleben. Insgesamt fanden in den Pfingst- und Sommerferien 23 Kurse für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren statt.

Die Teilnehmer waren begeistert, Außer-gewöhnliches zu lernen und aktiv Zeit auf dem Wasser zu verbringen. Unter Anleitung motivierter Trainer und Trainerassistenten konnten die Kinder und Jugendlichen spielerisch die Techniken des Segelns erlernen und festigen. Dabei stärkten sie nicht nur ihr Können im Umgang mit Boot und Wasser, sondern gewannen auch an Selbstvertrauen. Besonders erfreulich ist es, dass wir durch die Ferienkurse wieder viele neue Kinder und Jugendliche für unseren Sport und den YCN begeistern konnten. Herzlich Willkommen an alle neuen jungen Mitglieder! Wir freuen uns darauf,



euch auf dem Weg in den Segelsport zu begleiten.

Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem den vielen Helfern und Trainern, die diese umfangreiche Betreuung ermöglicht haben. Ohne die engagierte Mithilfe junger und aktiver Mitglieder des YCN wäre eine solch große Veranstaltung nicht durchführbar gewesen. Euer Engagement hat einen wichtigen Beitrag zum Vereinsleben und zur Nachwuchsförderung im YCN geleistet. Auch in Zukunft sind interessierte Nachwuchs-Trainer und Assistenten herzlich eingeladen, unser Team zu unterstützen. Vielen Dank!

*Stefanie Krautwald*



## Danke für euer Engagement im Jahr 2024

**Liebe Segler und Seglerinnen, liebe Mitglieder,**

wir möchten uns von Herzen bei allen Trainerinnen und Trainern, Trainerassistentinnen und -Assistenten, ehrenamtlich engagierten Mitgliedern und allen weiteren Unterstützern und helfenden Händen bedanken.

Vielen Dank für eure Unterstützung bei unserem wöchentlichen Training am Dutzendteich und unserem Jugendangebot, bei unserer Ferienbetreuung, bei unseren Blockterminen am Brombachsee, bei unseren stattfindenden Veranstaltungen und Regatten, wie der SAG Regatta oder Bayerischen Meisterschaft im vergangenen Jahr, bei den jährlich anfallenden kleinen und großen Reparaturen .... und noch so vielem mehr.

Ihr macht den Club, mit seinen Veranstaltungen und Clubleben zu dem, was wir sind. Euer tatkräftiger Einsatz im Jahr 2024, eure Leidenschaft und euer Engagement haben die vergangene Saison

für unseren Club zu einem erfolgreichen Jahr voller Veranstaltungen und Ereignisse gemacht.

Vielen Dank, dass ihr Teil unseres Teams seid und mit eurem Einsatz unseren Verein bereichert!

*Ihr seid noch unsicher, wie, aber habt Interesse an Vereinsarbeit, Jugendarbeit und allgemein ehrenamtlich mitanzupacken? Dann meldet euch gerne jederzeit in unserer Geschäftsstelle!*

*Wir freuen uns über alle, die Lust haben, mit anzupacken!*

*Auch Interessierte, die gerne einmal eine Trainingsgruppe übernehmen oder unterstützen möchten, und vielleicht sogar eine Trainer-C Breitensport Lizenz anstreben, sind bei uns genau richtig, wir können euch an die entsprechenden Stellen vermitteln.*

*Wir freuen uns immer über engagierte Nachwuchs und eure Unterstützung im Verein!*

**Euer Yacht-Club Nürnberg**





# add-on pr

## Mitarbeiter finden JUST IN TIME

Mit der CHATPIT App kostenlos Mitarbeiter oder Praktikanten nach den gewünschten Skills für anstehende Projekte aus einem großen Talentepool auswählen. Just in time auf einen Blick sehen, welches Personal verfügbar ist, und Planungssicherheit für Ihr Unternehmen erhalten.



Alle Fachkräfte  
CHATPIT – Die erste App



JETZT BEI  
Google Play

# äsentiert:



## CHATPIT



e in einer App!  
für Personalbeschaffung



Laden im  
**App Store**







ZENE

# ERWACHSENEN ANGEBOT

## Unsere ERWACHSENEN ANGEBOTE im YCN

### MONTAGSSEGELN

Hier lautet das Motto: vorbeikommen und mitsegeln! Montagssegeln ist das wöchentliche Segeltraining für Erwachsene am Dutzensteich und die beste Gelegenheit zum Üben und Kennenlernen zwischen dem Berufsalltag. Wer will, kann nach dem Segeln den Abend mit einem kühlen Getränk und netten Gesprächen ausklingen lassen. Unsere Montagssegler treffen sich immer montags ab 17.30 Uhr am Dutzensteich.



### JOLLEN TRAINING

Alle zwei Wochen findet in der Sommer-Saison am Brombachsee ein Jollen-Training statt. Hier wird auf den unkomplizierten Jollen RS Feva oder RS Zest gesegelt. Wer will, kann auch einen ILCA nutzen. Eine gute Gelegenheit, nach dem Segelschein auf dem Brombachsee weiter zu lernen, die Angst zu verlieren und nach und nach auf sportlichere Boote umzusteigen.



### ILCA REGATTA

Auch Erwachsene können an unserem ILCA-Regattatraining teilnehmen. In einer bunt gemischten Gruppe wird sich am Brombachsee speziell auf das Regattasegeln vorbereitet. Mitglieder





dieser Gruppe sollten bereits den sicheren Umgang mit ihrem Boot beherrschen und Ambitionen haben, Regatten zu

segeln. Dazu gehören u. a. Clubregatten, Mittwochsregatten und überregionale Ranglistenregatten.

### **J70 EINWEISUNGEN & TRAINING**

Auf unseren drei vereinseigenen J/70 bieten wir in der Saison vielfältige Angebote an. Neben regelmäßig stattfindenden Einweisungen zum Kennenlernen der Schiffe findet auch Manöver- und Regattatraining statt. Außerdem können die Boote von bereits erfahreneren Seglern privat gebucht werden und zum Segeln der Mittwochsregatten oder einfach „Just for Fun“ genutzt werden.



### **LONE STAR**

Die vereinseigene Segelyacht Lone Star erfreut sich großer Beliebtheit. Schon mehr als 50 Jahre ist unsere alte Lady unterwegs, aber den Ruhestand strebt sie lange noch nicht an. Jeder kann bei uns den passenden Törn finden. Wir bieten

die ganze Saison über Ausbildungs-, Meilen- oder auch Urlaubstörns an. Kommen Sie doch einfach mal mit auf die Reise unserer 13 Meter langen Mahagoniholz-yacht, die in Heiligenhafen ihr Zuhause hat.



# REGATTASAIISON

## Regattasaison Allgemein

**D**as Jahr 2024 war ein ereignisreiches Jahr im Yacht-Club Nürnberg und auf unserem Binnenrevier Brombachsee. Der Club zeigte erneut, wie lebendig das Vereinsleben und die Segelaktivitäten in der Region sein können. Neben zahlreichen Vereinsveranstaltungen und regem Training wurden beeindruckende **15 Regatten** erfolgreich ausgerichtet, darunter als Highlight mal wieder eine Bayerische Meisterschaft der Optimisten

und außerdem traditionelle und alljährliche Events wie die Brombachsee Klassik, Europe- und Korsar Trichter und nicht zu vergessen unsere Mittwochsregatten. Vielen Dank an alle engagierten Mitglieder und aktiven Segler\*innen, die dies alljährlich möglich machen.

**Im Folgenden geben uns unsere Segler\*innen und Mitglieder genauere Einblicke in unsere Saison Highlights:**



## YCN-Regatten im Überblick 2024

**2024 richtete der YCN erfolgreich 15 Regatten aus:**

05.05	Opti Liga Franken	10.07	Mittwochsregatta
08.05	Mittwochsregatta	24.07	Mittwochsregatta
19.05	Opti Trichter	14.08	Mittwochsregatta
22.05	Mittwochsregatta	18.08	Mittwochsregatta
05.06	Mittwochsregatta	14./15.09	Korsar Trichter
23.06	SAG Abschlussregatta	04.-06.10	Bayerische Meisterschaft
26.06	Mittwochsregatta		Optimisten
07.07	Brombachsee Klassik	19./20.10	Europe Trichter

# BAYERISCHE MEISTERSCHAFT

## Bayerische Meisterschaft der Optimisten 2024 - die Zwetschgenmännla Regatta mal anders

Vom 4. bis 6. Oktober 2024 fand am Brombachsee die Bayerische Meisterschaft der Optimisten statt. Die, normalerweise jährlich, als „Zwetschgenmännla Regatta“ stattfindende Veranstaltung wurde dieses Jahr zur Bayerischen Meisterschaft ausgewählt und lockte dabei viele junge Seglerinnen und Segler an unseren Brombachsee. In zwei Klassen traten insgesamt 115 Segler und Seglerinnen an: 61 Teilnehmer\*innen in der Klasse Opti A und 54 in der Klasse Opti B.

### Wettfahrten und Ergebnisse

Die Wetterbedingungen während der Wettfahrttage waren nicht immer leicht. Der Himmel war bewölkt und gelegentlicher Regen sorgte für zusätzliche Herausforderungen, sowohl für unsere Regattahelfer, als auch für die tapferen Segler\*innen auf dem Wasser. Dabei wehte der Wind mit durchschnittlich 2 bis 3



Windstärken aus Nord bis Nord-West. Koordiniert wurden die Rennen auf dem Wasser von unserem engagierten Wettfahrtkomitee, bestehend aus Obmann Thomas Dietrich (YCN), Wettfahrtleiter Frank Brinkers (SF) und weiteren Mitgliedern der Segelszene wie Andreas Grottenmüller, Günther Probst, Max Faltermeier und Victor Pruchniewski. Das Protestkomitee wurde von Annika Grottenmüller (SF) als Obfrau geleitet, unterstützt von Samuel Ramp (ZYC) und Johann Greim (SF).

In der Klasse Opti A wurden am Ende insgesamt neun Wettfahrten gesegelt, bei denen ein Streicher angewendet wurde. Am Ende setzte sich Tizian Lembeck vom Segelclub Inning am Ammersee e.V. durch und holte sich den Sieg. In der Klasse Opti B standen acht Wettfahrten auf dem Programm, ebenfalls mit einem Streicher. Hier triumphierte Karlotta Fricke vom Chiemsee Yacht-Club e.V. und sicherte sich den ersten Platz.



Auch die Nürnberger Stadtmeisterschaft wurde wieder im Rahmen der Regatta ausgetragen. Das Podest ging dieses Jahr an Lena Prohaska, gemeinsam mit Joshua Endress und Elida Wolfram auf Platz zwei und drei.

### Geselliges Rahmenprogramm

Unsere Clubhäuser, Frankonia und Noris, waren bis auf den letzten Schlafplatz belegt. Zahlreiche Eltern und Trainer reisten zudem mit Wohnmobilen an oder übernachteten außerhalb in Unterkünften. Das Haus war voller Leben und Trubel. Begonnen hat die Veranstaltungs-Serie eigentlich bereits mit dem DODV-Talent-meeting in der Woche zuvor, und dem daran anschließenden Opti Training mit dem Landestrainer Thomas Loewen am Donnerstag vor Veranstaltungsbeginn unserer Bayerischen Meisterschaft. Das außerseglerische Angebot für Eltern und Kinder war groß. Sogar eine Hüpfburg gab es auf der Frankonia Wiese. Die

nichtsegelnden Anwesenden wurden das ganze Wochenende von unserer Küchencrew im Haus wunderbar bekocht und gepflegt. Von Frühstück über Snacks und ein üppiges Abendessen war alles dabei. Die Meisterschaft begann am Freitag, nachdem alle Teilnehmer\*innen angereist waren, bereits mit den ersten Wettfahrten auf dem Wasser. Neben dem sportlichen Wettbewerb stand auch das Miteinander im Mittelpunkt. So genossen wir am Freitagabend ein bayerisch-fränkisches Buffet mit traditionellen Köstlichkeiten wie kalten fränkischen Platten, Schinken, Käse, Bratwürsten, Sauerkraut, Klößen oder Schäufele. Sodass jeder hungrige Seglerbauch gut und lecker gefüllt werden konnte.

Am Samstagabend, nach einem anstrengenden Regattatag, konnten sich alle hungrigen Seglerinnen und Helferinnen an einem wohlverdienten, leckeren Burger-Buffer stärken. An beiden Abenden sorgte Live-Musik für die passende Atmosphäre und lud noch etwas zum Verweilen in unserem Clubhaus ein. Der Sonntagmorgen begann erstmal mit einem Vereinsflaggenmarsch in Richtung Hafengelände. Stolz konnten die Kids ihre mitgebrachten Vereinsflaggen tragen und in die Kamera halten. Was am Ende außerdem für ein schönes gemeinsames Gruppenbild aller Teilnehmer\*innen sorgte.



Nach Ende der letzten Wettfahrten am Sonntag stand als letzter Programmpunkt nur noch die Siegerehrung an. Traditionell haben auch in diesem Jahr alle Teilnehmer\*innen die sogenannten Fränkischen Zwetschgenmännla als Regattapreis erhalten. Wir gratulieren nochmal allen Teilnehmer\*innen, welche sich am Ende einen Podestplatz ergattern konnten.

Ein Teilnehmer der Bayerischen Meisterschaft berichtet auf der Internetseite der „Opti-Class“ von seinen Impressionen unserer Veranstaltung:

*Felix Haberstock, Gesamtplatz 3/ Opti B Gewinner des Pinguin SKIPPI; schickte einen Regattabericht*

*Am Wochenende vom 4. bis zum 6. Oktober 2024 fand am Yacht Club Nürnberg am großen Brombachsee die Bayerische Meisterschaft der Optimisten statt. Mit einer Befreiung von der Schule konnten wir rechtzeitig am Freitag anreisen und das Boot aufbauen und segelfertig machen. Um 14 Uhr fand dann die Steuermannsbesprechung statt. Danach ging es direkt aufs Wasser. Für Opti B waren für jeden Tag maximal 3 und insgesamt 8 Wettfahrten ausgeschrieben (Opti A maximal 4 pro Tag bei insgesamt 10). So segelten wir am Freitag auch 3 Wettfahrten bei anfangs gutem, aber nachlassendem Wind. Obwohl es sehr viele Winddreher hatte, belegte ich am Ende des Tages Platz 2. Unser Team vom Chiemsee Yacht Club*



*konnte am Freitag sogar das ganze Stockerl (1. Platz Karlotta Fricke und 3. Platz Casper Schweiger) besetzen. Damit waren wir am Abend natürlich sehr gut gelaunt.*

*Am 2. Tag liefern wir pünktlich aus und starteten um 10 Uhr die erste Wettfahrt. Es wurden wie am Vortag drei Wettfahrten durchgeführt, die für mich jedoch nicht gut liefen (11., 5., 19.), wodurch ich am Ende des Tages „nur noch“ auf Platz 5 war. Bis auf Karlotta, die sich auf Platz 1 behauptete, wurde das „CYC-Stockerl“ durch starke Gegner (Vincent Schätz vom AmSC und Reto Becker vom SRV) durchbrochen. Bereits um 14:00 Uhr waren wir mit allen Wettfahrten fertig und hatten den ganzen Nachmittag frei und so konnten wir im nahegelegenen Pleinfeld Kartfahren gehen.*

*Am 3. Tag fand bereits um 9:00 Uhr eine Flaggenparade statt, bei der sich alle 47 Clubs mit ihren Clubflaggen präsentierten. Da nur wenig Wind war mussten wir bei gezogener AP-Flagge (Startverschiebung) zunächst warten, liefern dann aber um 11.30 aus und segelten noch die 2 letzten Wettfahrten. Hier lief es für mich mit einem 4. und einem 5. Platz wieder besser.*



Da die Ergebnisse jedoch bis nach der Siegerehrung nicht online gestellt wurden, blieb es bis zum Ende spannend, denn mit einem Streicher kann sich ja noch viel verschieben. Unser Team vom CYC wurde in der Clubwertung (Opti A und B zusammen) 3. von insgesamt 47 Clubs hinter dem Münchner Yacht Club und dem Deutschen Touring Yachtclub. Von unserem Opti B Team waren am Ende von insgesamt 54 Startern alle unter den Top 10. Laurens von Laffert wurde 10, Casper wurde 4. ich habe mich wieder mit dem 3. Platz wieder aufs Stockerl zurückgekämpft. Karlotta konnte auch am 3. Tag den 1. Platz verteidigen und wurde somit Bayerische Meisterin in Opti B und Vincent Schätz behielt den 2. Platz vom Vortag. Als Preis gab es für jeden Teilnehmer ein „Zwetschgenmännla“ und für die Top 3 ein Bild, das von Tom Löwen vom BSV überreicht wurde. Für mich gabs natürlich noch einen Skippy, den ihr hier auf dem Foto seht. Felix Haberstock

### Dank an Helfer\*innen und Sponsoren

Die Veranstaltung war nur dank der engagierten Unterstützung zahlreicher Helfer\*innen möglich. Ein besonderer Dank gilt den Teams auf dem Wasser, in der Küche sowie den Mitgliedern des YCN, der Wasserwacht, dem Technischen Hilfswerk und der Jugendabteilung des YCN. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Firma Baumüller, die die Regatta als Sponsor unterstützte.

Die Bayerische Meisterschaft 2024 am Brombachsee war ein voller Erfolg, geprägt von spannenden Wettkämpfen, kameradschaftlichem Miteinander und einer durchdachten Organisation. Vielen Dank, und hoffentlich können wir in der Zukunft, gemeinsam mit euch, noch weitere größere Veranstaltungen austragen.

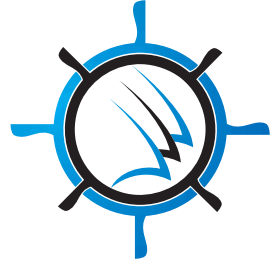
Stefanie Krautwald



SPONSOREN

BROMBACH  
SEEZEIT

*Urlaub näher, als du denkst*



DREIMASTER

**IOVOS**

- WIRTSCHAFTSPRÜFER
- STEUERBERATER



**BAUMÜLLER**

add»on<sup>®</sup>  
gruppe

ARBEIT & QUALIFIZIERUNG AUS EINER HAND 



Sparkasse Nürnberg



## DODV-Talentmeeting für Opti Nachwuchs am Brombachsee

**D**as DODV-Talentmeeting ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung des Deutschen Optimist-Dinghy-Verbands (DODV), bei der talentierte Nachwuchsegler und -seglerinnen aus ganz Deutschland zusammenkommen, um ihre Fähigkeiten im Segelsport zu verbessern und sich mit anderen jungen Segeltalenten zu messen. Die Veranstaltung ist speziell auf die Bedürfnisse der Segler zugeschnitten und bietet eine ideale Plattform für Training, Wettkämpfe und den Austausch von Erfahrungen unter Gleichaltrigen.

Auch 2024 war der YCN mit seinem Clubhaus „Frankonia“ am Brombachsee wieder Gastgeber für diese Veranstaltung. Unser Gelände bietet den Teilnehmern die nötige Infrastruktur für eine erfolgreiche Veranstaltung.

### Auszug aus dem Bericht der „Opti Class“:

Bereits einen Tag zuvor, am Freitag, reisten die 31 Segler\*innen aus ganz Deutschland nach Bayern an den Brombachsee. Gastgeber des gemeinsamen Trainingslagers der Besten der regionalen B-Ranglisten war wie in den vergangenen Jahren der Yacht-Club Nürnberg e.V., gefördert wird es vom 1. Partner der OPTI CLASS GER, dem Outfitter sailingshop.de, weiterer Förderer und der Veranstalter ist die OPTI CLASS GER. Betreut wurden die jungen Segler\*innen vom Trainierteam Christina Buch (Segler-Verein Großenheidorn), Timo Laukhardt (Segelclub Undine), Ansgar von Velsen Zerweck (Flensburger Segel-Club) und Alexandra Vogel für die OPTI CLASS GERMANNY. Mit dabei waren in diesem Jahr Kinder und Jugendliche aus 14 Bundesländern. Die Jüngsten 9 Jahre, der älteste Segler 14 Jahre alt.

Freitag, 27. September: Anreisetag

Bereits nachmittags trudelten die ersten Segler\*innen mit ihren Eltern auf dem Gelände des Yacht-Club Nürnberg e.V. ein. Auf dem Programm standen Zimmerverteilung, das Einrichten der Großküche, Verstauen der Einkäufe, Einziehen der Kinder und Jugendlichen, Begrüßung durch Trainerin Christina Buch und ein erstes gemeinsames Abendessen. Das konnten allerdings längst nicht alle mitmachen. Denn: In allen Teilen Deutschlands verzögerten am Freitag-nachmittag lange Staus die Ankunft der Segler\*innen. Die letzten trudelten dann gegen 23 Uhr ein.

Samstag, 28. September: Der erste Segeltag  
Morgens 7:20 Uhr am Brombachsee: Timo Laukhardt und Ansgar von Velsen-Zerweck weckten die 31 müden Kids. Schon 10 Minuten später machten alle gemeinsam Hampelmänner auf dem Hof. Zum Wachwerden. Aber nicht nur das! Es folgte ein kurzer Run am See sowie eine Kraft- und Dehneinheit. So viel Sport macht natürlich hungrig. Das reichhaltige Frühstück mit bayerischen Brezen, Obst und Müsli gab da jede Menge neue Energie. Und die konnten die Kids gebrauchen, denn nun geht's richtig los:



Kennenlernen, offizielle Begrüßung zum Talent Meeting und von Martin Geigel von sailingshop.de, Boote aufbauen und TALENT MEETING Sticker auf die Boote kleben. [...] (Alexandra Vogel - Opti Class)

Das Talentmeeting der DODV sorgte gemeinsam mit dem Regattavorbereitungstraining des Landstrainers und der Opti Bayerischen Meisterschaft für eine interessante und fördernde Woche voller Opti-Segeln. Wir freuen uns, wenn die DODV auch in den kommenden Jahren gerne für ihr Training zu uns an den Brombachsee kommt und in Zukunft auch wieder mehr Opti-Segler aus unserer eigenen Jugend vertreten sind.

*Stefanie Krautwald*





## Die Korsarjugend trainiert über die Osterfeiertage am Brombachsee.

**Z**um Saisonbeginn 2024 startet die Korsar Jugend ihre Segelsaison mit einem mehrtägigen Training am Brombachsee.

Diesmal kommt als besonderer Gast Redsailing am Samstag, den 30. März, zu uns an den Brombachsee. Dies ist eine gute Gelegenheit, sich für die anstehende Saison auszurüsten, beraten zu lassen, von den Besten zu lernen und unsere Segelgemeinschaft zu stärken.

*Zu Resailing: Unser Team besteht aus aktiven Regattaseglern mit umfangreicher Erfahrung im Segelsport. Wir sind mehr als nur ein unpersönlicher Drop-Shipping-Store: Wir optimieren unsere eigenen Boote und haben zahlreiche Umbau- und Refitprojekte durchgeführt. Wir schätzen den direkten*

*Austausch mit unseren Kunden, teilen gerne unsere Erfahrungen und beraten individuell, um die passende Lösung zu finden, selbst wenn das gewünschte Produkt nicht in unserem Shop verfügbar ist.*

Um die neue Saison gebührend zu begrüßen, veranstalten wir eine Preseason Party mit Redsailing. Getränke stehen bereit und wir freuen uns darauf, euch alle dort zu sehen. Es wird auch eine Vorstellung des Korsar als Bootsklasse geben, die sicherlich informativ und interessant sein wird.

Lasst uns gemeinsam in die neue Saison starten! Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und spaßige Segelsaison mit euch allen.

*L./C. Göbl*



# TRICHTER

## Korsar Trichter Regatta 14./15. September 2024

**A**m Wochenende 14./15. September fand die Trichter Regatta am Brombachsee statt. Trotz regnerischen und kalten angesagten Bedingungen wagten sich nach krankheitsbedingten Absagen 23 Boote zu uns an den Brombachsee, um den Preis des Nürnberger Trichters auszusegeln.

Der Samstag startete mit einer Steuerleutebesprechung im Clubhaus, da es draußen herbstlich ungemütlich war. Der Regen und die kühlen Temperaturen hielten jedoch niemanden davon ab, das Beste aus den Bedingungen zu machen. Der Wind zeigte sich von seiner besten Seite: Ein stabiler Wind der Stärke 3 bis 4 bot ideale Voraussetzungen für drei spannende Wettfahrten.

Um 13 Uhr fiel der Startschuss zur ersten Wettfahrt auf einem Up-and-Down-Kurs mit drei Tonnen, den die Boote dreimal

umrunden mussten, bevor es ins Ziel ging. Die Seglerinnen und Segler waren gefordert, denn die teils drehenden Winde und kräftigen Böen machten taktische Entscheidungen entscheidend. Pünktlich zur letzten Wettfahrt des Tages kam sogar die Sonne heraus und zauberte eine stimmungsvolle Atmosphäre, als die Boote in den Hafen zurückkehrten.

Am Sonntag wurde zunächst auf den Wind gewartet, der wegen vieler Dreher unberechenbar war. Nachdem der erste Start des Tages nach hinten verschoben wurde, konnten schließlich zwei weitere Wettfahrten gesegelt werden. Die Windbedingungen blieben ähnlich stark, was den Teilnehmenden weiterhin fordernde Segelbedingungen bescherte. Mit kräftigen Böen und tückischen Winddrehern blieb es bis zur letzten Minute spannend. Den Titel des Nürnberger Stadtmeisters



sicherte sich Jörg Tillmanns zusammen mit Sabine Tillmanns vor Christian & Leon Göbl, während Johannes Dietrich und Jakob Frank den dritten Platz belegten.

Dank der perfekten Wettfahrtleitung und der hervorragenden Verpflegung an Land war die Trichter Regatta auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Die Veranstaltung wurde abgerundet durch Redsailing.at. Felix Redtenbacher leistete wie immer einen tollen Job mit seiner Firma! Als

Segelausstatter macht er alles möglich, was wir Segler brauchen!

Danke an unsere Helfer:

Thomas Dietrich Wettfahrtleiter, Sonja Hasshold, Lena Ernst, Martin und Moni Richtzenhein, Jakob Tillmanns, Jakob Krauser, Tara Porzler (SCH), Wolfgang Beier (YCE), Adi Faltermeier (YCE Schiedsgericht)

*Sponsored by Redsailing*

*Leon Göbl*

## Saisonabschluss ohne Wind, aber mit viel Spaß

### Europe-Trichter Regatta

**A**m 18. und 19. Oktober 2024 fand die Europe-Regatta des Yacht-Club Nürnberg statt - ein traditionelles Highlight am Saisonende. Diese Regatta ist nicht nur eine der wichtigsten Qualifikationsveranstaltungen für die Europe-Klasse, sondern auch ein beliebtes Event, das Segler\*innen aus ganz Deutschland nach Franken zieht. Mit 49 gemeldeten Booten unterstrich die Regatta auch in diesem Jahr ihre große Bedeutung.

Doch Wind und Wetter hatten andere Pläne: Das ganze Wochenende blieb der erhoffte Wind aus, so dass keine Wettfahrten stattfinden konnten.

Am Samstagabend gab es Döner mit verschiedenen Beilagen, was bei den

Segler\*innen großen Anklang fand. Wie in jedem Jahr fanden inoffizielle Wettrennen mit Bobby-Cars statt. Zahlreiche Teilnehmer\*innen reisten mit aufwendig „frisierter“ Kinderautos an und lieferten sich auf der Straße zum Kreisverkehr atemberaubende Rennen.

Auch wenn die Europe-Regatta 2024 ohne Wettfahrt auskommen musste, beteuerten die angereisten Teilnehmer\*innen, auch nächstes Jahr wieder nach Franken zu kommen.

Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Helfercrew, die mich jedes Jahr so tatkräftig unterstützt und auch diesmal, ohne zu zögern ihre Hilfe angeboten hat.

*Torsten Schieback*

## YCN Klassik: Unsere Saison

**W**ir im YCN Klassik hatten ein spannendes Jahr 2024 mit einem lehrreichen Wintertreffen im Februar bei der Seemeisterstelle in Gunzenhausen, der Teilnahme der Lone Star an der legendären classic week auf der Ostsee über Mitsommer (siehe dazu gesonderten Bericht in diesen Clubmitteilungen), einem Jollensturm beim Klassik Trichter im Juli und ein gemütliches Absegeln im Herbst. Am 2. März 2025 ist unser nächstes Wintertreffen, alle sind willkommen. Details folgen auf der YCN-Website.

### Klassiker Wintertreffen bei der Seemeisterstelle in Gunzenhausen: Wasser für Franken

Beim Franken Wintertreffen der Klassiksegler besuchten wir im Februar 2024 die Seemeisterstelle in Gunzenhausen. Von

dort wird die Wasserwirtschaft in Franken koordiniert und geleitet.

Wir erhielten vor Ort einen profunden und v. a. spannenden Einblick in die Arbeit der Wasserwirtschaft im Norden Bayerns, detail- und anekdotenreich erklärt durch einen Segelfreund. So ging es auf eine Zeitreise von vor über 100 Jahren, als die ersten Ausbauarbeiten an der Altmühl begannen. Ziel: Hochwasserschutz. Wir sahen uns einen Film mit historischen Aufnahmen an. Wieviel Tonnen kann ein Pferd ziehen, mit 1 PS? In dem Film sahen wir die Auflösung durch Aufnahmen von einem Pferd, das auf einem Treidelpfad ein schwerbeladenes, tonnenschweres Schiff zog. Eine Lösung für heute? Aus dem Publikum kam die Idee, heute statt Pferden die vielen Radfahrer einzusetzen, die in den Sommermonaten den Altmühltal-Radwanderweg bevölkern. Vielleicht geht da ja ,was?

Im zweiten Abschnitt dann ein Schwenk und Blick auf heute: Nach den vorausschauenden, ja visionären Planungen schon vor über hundert Jahren und dem Bau des Fränkischen Seenlandes zum Ende des letzten Jahrhunderts wird der regenarme Norden Bayerns bei Niedrigwasser zum einen über eine Kanalüberleitung aus dem Main-Donau-Kanal mit dem Wasser aus der Donau über den Rothsee





versorgt. Das andere System ist die Überleitung aus der Altmühl, dem Altmühlsee und dem Brombachsee. In diesem zweiten System wird heute erfolgreich das Hochwasser aus der Altmühl aufgenommen. Beide Systeme funktionieren technisch unabhängig voneinander und ergänzen sich. Wichtig sei auch der Naturschutz mit Schutzbereichen an den Seen und die Stromproduktion mit insgesamt fünf Kraftwerken.

Ein Hochamt für Seglerinnen und Segler mit technischem Interesse. Eine Freude für alle, die sich für den Wassersport in Franken interessieren. Denn aus dieser Wasserwirtschaft ist für uns der Große Brombachsee als größtes Segelrevier in der Region entstanden.

### **Klassik Wochenende im Juli: Dunkle Wolken über dem Brombachsee**

Das erste Juliwochenende bildet traditionell den sommerlichen Höhepunkt der Klassikeraktivitäten am Brombachsee mit dem Klassik Trichter am Samstag und der BBS Klassik am Sonntag. Der Klassik

Trichter bildet eine eigene Wertung in der durch den 1. WSC ausgerichteten 6h Langstrecke, Brombachsee linksherum. Start um 1200h bei Kaiserwetter mit 3 Bft. Wind zunächst aus SW mit einigen tricky Winddrehern. Für den Nachmittag war für ein bis zwei Stunden stärkerer Wind angekündigt, doch was nach dem ersten Donner geschah, hat der Berichterstatter auf einem Binnengewässer so noch nicht gesehen. Der Wind drehte auf West, nahm mit Grundgeschwindigkeit auf 5-6 Bft. zu und zwei aufeinander folgende Gewitter trieben Regen und Böen mit - laut DWD - bis zu 32 kn über den See. Wilfried Erdmann nannte das in seinen Büchern einen Jollensturm. Mit dem zunehmend schweren Seegang und den erheblichen Sichteinschränkungen schalteten die Crews in den Überlebensmodus. Die Hälfte der Flotte brach ab, die andere Hälfte machte weiter. Haben diejenigen, die draußen geblieben sind, gezeigt, was für großartige Segler sie sind oder diejenigen, die reinfuhren, dass sie erfahren und vernünftig sind? Das Wichtigste: Nur sehr geringe Schäden an den Schiffen, nur eine Kenterung einer Jolle, aber v. a. keine Verletzungen.

Der Corsaire Peppone (StSC) konnte den Klassik Trichter in diesem Jahr verteidigen. Platz 2 ging an die 15qm M-Rennjolle Elvena (ASV i. A.) und auf Platz 3 der 15er Jollenkreuzer Penelope (YCN).

Für den Sonntag planen wir die BBS Klassik des YCN, die jedoch 2024 mangels Wind abgesagt wurde.

### 2025 geht es weiter.

Die Klassiker Onshore Szene lebt zu großen Teilen von Jollen, also den alten Schwertbooten wie z. B. Pirat, O-Jolle, 12 Fuß Dinghy, Zugvogel, H- und I-Jollen, Jollenkreuzer, Valke und der BM Jolle. Wer selbst über einen Erwerb oder Wechsel nachdenkt, kann sich gerne zum Gedankenaustausch melden. Auf dem Markt gibt es aktuell zahlreiche Angebote. Aber auch ohne Schiff heißen die YCN Klassik-Freunde alle Interessierten

herzlich willkommen, z. B. zu unserem traditionellen Wintertreffen, dieses Mal am Sonntag, 2. März 2025. Diesen Winter möchten wir wiederholt und in Fahrgemeinschaften die Einladung unserer Freunde vom Stuttgarter Segelclub annehmen und dort die Klassikflotte am Max-Eyth-See besuchen. Wir versprechen: schöne Schiffe, nette Leute und gute Gespräche. Als Leckerbissen möchten wir das Treffen mit einem Besuch im Oldtimer Klassiker Museum von Daimler Benz garnieren. Das sind alte, aber v. a. sehr schöne Autos, was ganz gut zu unseren Schiffen passt. Details folgen zu gegebener Zeit.

*Lars Münch*



**Entdecken Sie die atemberaubende dalmatinische Küste**

Sind Sie bereit für den Segeltörn Ihres Lebens? Kontaktieren Sie uns noch heute, um mehr über verfügbare Termine und Preise zu erfahren.

**-5% Extra Rabatt**  
für Vereinsmitglieder

 Yachtcharter United Sailing  
Tel: 0911 1306370

www.united-sailing.de  
info@united-sailing.de



## J/70 Saisonbericht

**A**uch dieses Jahr waren unsere vereinseigenen J/70 Boote auf dem Brombachsee vertreten und es wurden von vielen fleißigen Helfern Trainings angeboten, sowie die Boote gepflegt, ins Wasser gelassen und zum Saisonende wieder aus dem Wasser geholt. Die Saison begann dieses Jahr etwas später als gewöhnlich, da die Boote erst im Mai nach und nach zu Wasser gelassen wurden. Ein besonderes Highlight ist die dritte J/70, die der YCN seit diesem Jahr sein eigen nennt. Das Boot ist in einem sehr guten Zustand und konnte nach einer kurzen Bestandsaufnahme aufgeriggt und geslippt werden. Im Juni wurde ein Ansegeltraining angeboten, bei dem sich interessierte Mitglieder nach der Winterpause wieder an die Boote und das Segeln gewöhnen konnten. Es wurden wichtige Themen wie Bootsauf- und Abbau, Manöver und



Gennakerfahrten erklärt. Bei diesem Training haben wir unterwartet und spontan Unterstützung von Martin Thiermann erhalten, der trotz seines gesundheitlichen Zustandes mit wertvollen Tipps unterstützt hat. Vielen Dank Martin, wir erinnern uns gerne an dieses Training. Im Laufe der Saison wurden die Boote Algenmax und Bühler nacheinander einem Refitting unterzogen, wobei die Masten und Bäume frisch lackiert, das laufende Gut ausgetauscht und das Unterwasserschiff neu lackiert wurde. Neben den privaten Segeltagen, dem Sommerfest und Co. hat sich u. a. der Frankfurter Segelverein die Boote an unserem Bromachsee gechartert. Für das nächste Jahr sind bereits verschiedene Trainingsblöcke in Planung und werden im Laufe des neuen Jahres veröffentlicht. Hier könnt ihr euch auf die bekannten Trainingsblöcke „Grundlagen“, „Manöver“, „Regatta“ und weiteres freuen. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, die dieses Jahr intensiv an der Unterhaltung der Boote und an den Trainings mitgewirkt haben.

*Florian Düssel*



## J/70 Ansegel-Training

**A**m Samstag, den 18.05.2024, hat am Brombachsee das J/70 Ansegel-Training stattgefunden, bei dem insgesamt neun Teilnehmer ihre Segelkenntnisse aufgefrischt haben.

Insgesamt war das Training in eine Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe unterteilt. Die erste Trainingsgruppe hat sich bereits gegen 10 Uhr am Haus Frankonia eingefunden. Die Wettervorhersage war sehr durchwachsen, es war von Regen bis Sonnenschein alles dabei, aber immerhin wurde ein Wind von 2-3 Bft vorhergesagt. Nachdem sich die Teilnehmer wetterfest gekleidet hatten, ging es zu den Booten und wir haben mit einer kurzen Einweisung und dem Aufbau der Boote begonnen. Hier gab es direkt eine kleine Premiere: Die erste Trainingsgruppe hatte die Ehre, unsere neue J/70 einzuweihen und ihr das Revier am BBS zu zeigen.

Nachdem wir beide Boote mit jeweils drei Personen besetzt haben (je zwei Trainingsteilnehmer und ein Trainer) ging es bei bewölktem Himmel und 3 Bft Westwind raus aufs Wasser. Dort haben sich die Teams eingesegelt und wieder mit dem Wasser, dem Wind und dem Boot vertraut gemacht. In der ersten Hälfte des Trainings wurde das Motorboot jeweils als Luv und Lee Tonne umrundet und dabei alle Manöver geübt. Nachdem sich die Teilnehmer sicher im Umgang mit dem Boot waren, wurde endlich der Gennaker gesetzt und es ging flott mit raumem Wind in Richtung Osten. Anschließend musste wieder gegen den Wind in Richtung Hafen gekreuzt werden. Zu diesem Zeitpunkt kam auch die Sonne heraus und das Vormittagstraining wurde mit Sonnenschein beendet. Im Hafen angekommen wartete bereits die zweite Trainingsgruppe. Der Wind

hatte etwas nachgelassen und noch mit 2-3 Bft aus westlicher Richtung geblasen, dafür schien nun die Sonne. Auch in dieser Trainingsgruppe wurde sich zuerst eingesegelt und danach fleißig anhand der verschiedensten Übungen das Regattasegeln geübt. Sogar eine spannende regattaähnlichen Situation hatte sich ergeben, in der sich die beiden Boote ein Kopf an Kopf Rennen geliefert hatten. Durch aktives Nutzen der Böen konnte das eine Team einen Vorsprung gewinnen und das Rennen für sich entscheiden. Gegen Ende des Trainings wurde noch etwas mit Gennaker gesegelt. Im Hafen angekommen, wurden die Boote abgebaut, geputzt und die Logbücher ausgefüllt.

Das Ansegel-Training hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Nach dem Training haben sich sowohl die Teilnehmer, als auch die Trainer noch munter bei einem Getränk untereinander ausgetauscht. Eventuell entstehen durch die neu gewonnenen Kontakte neue Crews, die in Zukunft regelmäßig auf den J/70 Booten unterwegs sind.

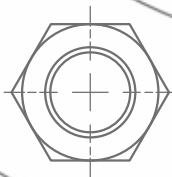
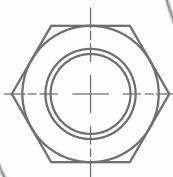
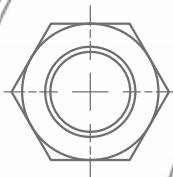
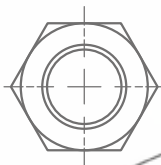
Vielen Dank für eure Teilnahme und wir freuen uns, euch auf dem See oder bei einem weiteren Training wiederzusehen. Wir möchten auch in Zukunft wieder die bekannten J/70 Angebote anbieten und freuen uns über fleißige Teilnahme oder Unterstützung von bereits erfahreneren Seglern. *Julia Hauschild, Florian Düssel und Johannes Thiermann*



# NORIS

— ARMATUREN —

BURKENSTEIN GMBH & Co. KG



Durchfluss - Schaugläser

Behälter - Schaugläser

Schmutzfänger

PRODUKTE  
MIT DURCHBLICK

**NORIS ARMATUREN**  
BURKENSTEIN GMBH & Co. KG

Puscherstraße 3 90411 Nürnberg

Telefon +49 (0)911 / 52 150 63

E-Mail [info@noris-armaturen.de](mailto:info@noris-armaturen.de)







A large white sail is the central focus, billowing and showing some wear. Below the sail, the dark blue sea is visible with white foam from the boat's wake. The boat's wooden deck and rigging are partially visible in the lower-left corner. The text 'SEESEGELN' is written in a large, white, sans-serif font, oriented vertically on the right side of the image.

SEESEGELN

# LONE STAR SAISONRÜCKBLICK

## Lone Star - Jahresrückblick 2024 von unserem Seesegelwart

### Liebe Mitglieder,

die Segelsaison 2024 ist zu Ende und wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück! Gemeinsam haben 85 Seglerinnen in 17 Törns über 126 Tage hinweg mit unserer Lady beeindruckende 3.114 Seemeilen zurückgelegt - unter der Leitung von 11 engagierten Skipper\*innen.

Als frisch gebackener Sportwart See bin ich besonders stolz auf diese Leistung. Ein herzliches Dankeschön geht an mein großartiges Team und die Skipper\*innen, die die Lone Star immer sicher in den Hafen gebracht haben.

Neben spannenden Regatten wie der Classic Week und dem Commodore Cup war unsere Lone Star auch bei zahlreichen Trainings-, Jugend- und Prüfungstörns im Einsatz. Besonders erfreulich: Unsere Jugend konnte die Saison mit der Teilnahme am Commodore Cup und der Herbsttour abschließen. Die Förderung unseres seglerischen Nachwuchses - unabhängig vom Alter - liegt mir sehr am Herzen und ich plane, diese Arbeit in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Auch unter Deck hat sich einiges getan: Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, wurde die alte Toilette entfernt und durch eine neue, größere Anlage ersetzt - ein



großartiger Job unseres Bootbauers David Lenz und seines Teams. Zudem wurden weitere Arbeiten durchgeführt, darunter die Erneuerung der Steuerbord-Backskiste und der Austausch des stehenden Guts.

Die Saison verlief insgesamt reibungslos, auch dank unserer gelebten Vertrauenskultur: Schäden wurden prompt gemeldet und zeitnah behoben. Ein besonderer Dank gilt Thomas Baum und seiner Crew, die ihren Törn einen Tag früher beendeten, um die defekte Motorsteuerung in Flensburg reparieren zu lassen. Die Saison 2024 hat mir persönlich großen Spaß gemacht, und ich freue mich schon auf 2025. Ich wünsche allen stets eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

*Mit seglerischen Grüßen  
Tom Zierbock, Sportwart See*

## Winterarbeiten Lone Star 2024

**A**uch in diesem Winter wurde fleißig an unserer Lone Star gearbeitet, um sie für die kommende Saison fit zu machen. Dank engagierter Mitglieder und professioneller Unterstützung haben wir große Fortschritte erzielt.

Ein besonderes Projekt war der Neuaufbau der Nasszelle, der von Bootsbauer Lenz fachmännisch umgesetzt wurde. Auch der lang ersehnte, neue Kühlschrank wurde eingebaut. Zusätzlich fanden mehrere Arbeitsdienste statt, bei denen unser Team vollen Einsatz zeigte. Im Februar übernahmen Dietrich, Hans und Tom die umfangreiche Generalüberholung der Cockpit-Winschen. Nach vier intensiven Tagen und mehreren Dosen Bremsenreiniger waren alle vier Winschen wieder in einem respektablen Zustand.

Das Auswintern wurde dieses Jahr von Günni, Victor, Stefi, Felix, Tom und Tho-

mas übernommen. Nach der Installation der neuen Wanten und Stage wurde das Schiff umfangreich getestet, sodass wir sicher in die Saison starten konnten. Beim Einwintern im Oktober legten Maxi, Hans, Lea und Tom den Fokus auf die Dokumentation und Neuplanung der Elektrik. Nach einer tagelangen Analyse entstand eine detaillierte Schaltplandokumentation auf knapp 100 Seiten. Damit ist der Weg für den Neuaufbau des Hauptverteilers geebnet.

Während diese Zeilen entstehen, bereiten wir uns auf den nächsten Einsatz auf Fehmarn vor, um den neuen Verteiler einzubauen. Wir sind zuversichtlich, dass bis zum Erscheinen dieser Mitteilung im Januar alles fertig und einsatzbereit ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz - ohne euch wäre all das nicht möglich!

*Tom Zierbock*



# SEESGEL-TREFFEN

## Die Seesegel-Treffen 2024

Im Jahr 2024 haben sich die Seesegler und Seeseglerinnen zu neun Seesegel-treffen zusammengefunden. Wie in den Vorjahren war (hoffentlich) wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten: Durchgängiges Thema war natürlich die Lone Star: die abgeschlossenen bzw. anstehenden Arbeiten am Boot, ein nie endendes Thema. Aber es waren ja erfreuliche Nachrichten: Nasszelle völlig renoviert, Kühlschrank endlich eingebaut, und wegen Dringlichkeit schnell mal das Stehende Gut ausgetauscht.

Zum Thema Seemannschaft haben wir uns zum einen mit dem für die Lone Star neu angeschafften EPIRB - Emergency Position Indication Radio Beacon - beschäftigt: Ein Sender, der im Notfall auf mehreren Frequenzen, die neben Schiffen und SAR-Hubschraubern auch von Flugzeugen und sogar Satelliten empfangen werden können, Notsignal und Position absetzt. Damit ist nicht nur in Küstennähe, sondern auch auf hoher See und abseits dicht befahrener Schifffahrtsrouten sichergestellt, dass im Notfall Hilfe alarmiert und zum Havaristen dirigiert werden kann.

Fast ein ganzer Termin war dem Seeunfall „Silja / Accumer Ee“ und den dadurch angestoßenen Änderungen im Fragenkatalog zum Sportbootführerschein See

gewidmet: Ein durchaus nicht ganz unerfahrener Segler wollte bei unpassenden Randbedingungen - mehrtägiger starker aufländiger Wind und dadurch bedingte Dünung gegen die ablaufende Flut durch das Seegat Accumer Ee in den Hafen Langeoog einlaufen. Das Boot kenterte, und nur zwei Personen der dreiköpfigen Crew konnten geborgen werden. Im Programm des SBF-See wird nun auf die Bedingungen zum Befahren dieser Seegate deutlicher als bisher hingewiesen.

Drittes Seemannschaftsthema war die Digitale Navigation, die ja die reine Navigation per Karte, Kompass und Fernglas ziemlich abgelöst hat.

Bezüglich Revieren hat uns alle natürlich stark interessiert, wie es nach den schweren Schäden in den Ostsee-Hafenanlagen, unseren Heimathafen Heiligenhafen eingeschlossen, in der Saison wieder losgehen kann: Einige Häfen waren gar nicht oder fast nicht betroffen, andere konnten erst im August wieder für Gäste öffnen - nicht unwichtig für unsere Tourplanungen mit der Lone Star.

Als neues Revier möchten wir von YCN aus das Mittelmeer erschließen, nicht direkt mit eigenem Boot, aber durch Nutzung der Ressourcen unserer Mitglieder. Thomas Wagner hat über das Segeln vor der dalmatischen Küste berichtet; Er-



gebnis: 2025 werden mehrere Crews von Biograd aus mit ihm auf seinem Boot auf Törn gehen. Wir werden berichten! Mit Sardinien hat Norbert Woop uns ein weiteres Revier vorgestellt, das für viele von uns durchaus erreichbar sein könnte. Nicht ganz so leicht erreichbar ist da dann das weitere, dieses Jahr vorgestellte Revier: die Seychellen, deren zauberhafte Eindrücke Martin Wiegel uns mit eindrucksvollen Bildern und einer malerischen Beschreibung präsentiert hat. Keine Revierbeschreibung zum auch selbst dort Segeln war der Bildvortrag von Felix Deutschbein zur Polarstern: Als Teil seiner Ausbildung war er auf der Fahrt der Polarstern zum Südpol als Crew mit an Bord. Beeindruckend, was alles organisiert werden muss, damit die

Forscher und Forscherinnen als „Gäste“ an Bord sich ihren wissenschaftlichen Aufgaben erfolgreich widmen können, und dass die Stimmung an Bord bei der langen Zeit auf engem Raum positiv und produktiv bleibt.

Die angeregten Nachfragen und Diskussionen haben wohl gezeigt, dass wir interessante Themen getroffen haben. Wir freuen uns für das kommende Jahr auf Eure Themenvorschläge, sei es aus Neugier oder Wissensdurst zu einem Thema, oder als Idee zu einem Vortrag, den Ihr halten könntet. Keine Hemmungen: wir helfen Euch gerne, den Vortrag vorzubereiten! Mit der Themensammlung haben wir auf jeden Fall schon begonnen - lasst Euch überraschen!

*Stephan Keßler*



## Seesegelhock 2024

**A**m 20. Januar 2024 fand unser dies-jähriger Seeseglerhock statt, an dem 46 Mitglieder und Gäste einen gemütlichen Abend miteinander verbrachten. In der stimmungsvollen Atmosphäre wurde gelacht, geschlemmt und gemeinsam gefeiert.

Unser Küchenteam - Claus, Jürgen und Helga - zauberte wieder einmal ein kulinarisches Highlight. Bereits am Freitag starteten die Vorbereitungen mit einem Großeinkauf und der Zubereitung der Kürbissuppe und des vegetarischen Curry. Am Samstag ging es mit dem Eindecken und Dekorieren des Saals sowie der Zubereitung des Labskaus weiter. Dank Ruth, Annette und Evelin erstrahlte der große Saal in festlichem Glanz. Insgesamt engagierten sich sieben fleißige Helferinnen und Helfer in der Küche und im Saal - ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Um 18:00 Uhr begrüßte unser Sportwart See Tom die Gäste mit einem Glas Prosecco, bevor das kulinarische Programm startete:

Vorspeise: Kürbissuppe mit Kürbiskernöl, Koriander und Brot.

Hauptgang: Labskaus, liebevoll zubereitet aus 80 Spiegeleiern, 40 Matjesfilets, 40 Rollmöpsen und weiteren Zutaten, wahlweise ein vegetarisches Curry.



Dessert: Eis mit heißen Kirschen, das keine Wünsche offen ließ.

Ein besonderes Highlight des Abends war das Fotoratespiel. In Anlehnung an "Dallidalli" traten die Tische in einem spannenden Wettkampf gegeneinander an und mussten Bildausschnitte von bekannten Brücken, Leuchttürmen und Häfen der Ostsee sowie der Lone Star erkennen. Mit viel Eifer und Ehrgeiz sorgte das Spiel für beste Unterhaltung und eine ausgelassene Stimmung.

Bis Mitternacht saß man anschließend gemütlich beisammen - wie viel Seemannsgarn dabei gesponnen wurde, bleibt unser Geheimnis.

Die Veranstaltung war geprägt von einer herzlichen, geselligen Atmosphäre. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen schönen Abend mitgestaltet und möglich gemacht haben!

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

## Ein Prüfungstörn zum Saisonbeginn mit Claus

**D**en ersten offiziellen Törn der Lone Star in diesem Jahr hatten wir als Prüfungstörn für Teilnehmer aus dem SVAOe (Segel-Verein Altona Oevelgönne) ausgeschrieben. Es wurde dann eine gemischte Crew von SVAOe und YCN. Die beiden Prüfungskandidaten aus Hamburg hatten erst kürzlich den SBF See erworben. So mussten Skipper Claus Behnke und Co Bernhard Schlögel nicht nur Praxis, sondern auch Theorie zu Navigation, Wetterkunde etc. vermitteln.



Nach intensivem Training und gefahrenen 100 sm bestanden beide Kandidaten die praktische SKS-Prüfung gleich im ersten Durchgang.  
*Claus Behnke*

**Genießen Sie Ihre wertvolle Zeit.  
Wir erledigen den Immobilienverkauf!**



### Thomas Wagner

selbständiger Immobilienmakler (IHK)



Mobil: 0171 - 19 65 912  
Mail: [t.wagner@brimo-immobilien.de](mailto:t.wagner@brimo-immobilien.de)

**BRICKS & MORTAR  
IMMOBILIEN FRANKEN GMBH**

Passauer Str. 7  
90480 Nürnberg

[www.brimo-immobilien.de](http://www.brimo-immobilien.de)



**TESTSIEGER - Platz 1**  
von 38 getesteten  
Immobilienvermittlern  
**- DIE WELT -**



**JETZT TERMIN VEREINBAREN: 0171- 19 65 912**



VERKAUF | VERMIETUNG | KAPITALANLAGE - Ihr Makler in Nürnberg und Umgebung

## In den Boddengewässern

**D**ie Anreise nach Stralsund mit dem ICE war sehr komfortabel. Einsteigen in Nürnberg und ohne Umsteigen Aussteigen in Stralsund. Die Lone Star wartete dort im Stadthafen an Steg 8 auf uns. Nachdem wir uns an Bord eingerichtet hatten, gingen wir mit einem Hafenwagen in der Stadt einkaufen. Kaum zurück an Bord begrüßte uns ein ordentliches Gewitter, das von einem wunderschönen Sonnenuntergang abgelöst wurde.

Am Sonntagmorgen erfolgte die oblige Sicherheits- und technische Einweisung. Nach einem Fischbrötchen zu Mittag legten wir ab und sind nach Norden zu einer kleinen Einweisungs- und Übungsfahrt aufgebrochen. Jeder ging mal ans Steuer und hat sich mit unserem Schiff vertraut gemacht. Die Nacht haben wir dann nochmal im Stadthafen verbracht.

Montagmorgen ging es dann endlich los. Nach dem Passieren der Querkanal-Klappbrücke (öffnet nur alle drei Stunden) nahmen wir Kurs Süden mit dem Ziel Greifswald-Wiek.

In Wiek machten wir auf der Südseite beim Segelclub in einer der wenigen Gastliegerboxen fest. Die Leute von Segelclub waren sehr nett, allerdings war die einzige Toilette/Dusche eine Herausforderung. Über die historische Klappbrü-

cke spazierten wir auf die Nordseite. Dort genossen wir zur Feier des Geburtstags des Co-Skippers ein leckeres Eis. Nach einem Einkauf im ca. 1 km entfernten Supermarkt klang der Abend in einem schönen Fischrestaurant aus.

Dienstag kam Besuch: Chris und seine Frau waren in der Gegend und wollten uns an Bord bis zum nächsten Hafen begleiten. Nach dem Ablegen setzten wir gerefftes Groß und G4 und konnten bei schönem Wind und mäßiger Welle gegen ansegeln. Unser weiblicher Gast hat das Segeln am Wind genossen, der Magen unseres männlichen Gastes war mit dem Kurs nicht einverstanden. Nach dem Anlegen in Kröslin war dann wieder alles gut. Der Hafen Kröslin hat uns sehr positiv überrascht - eine schöne Marina mit sehr guter Infrastruktur.

Am nächsten Morgen ging es dann bei schönem Wind und immer dunkler werdenden Wolken nach Norden mit dem





Ziel Lauterbach. Östlich der Insel Vilm hat uns schließlich doch eine Gewitterfront erwischt. Nach dem rechtzeitigen Bergen der Segel genossen wir Gewitterböen, Starkregen und kaum Sicht. So fuhren wir im Schneckentempo Richtung Hafen immer auf der Suche nach anderen Schiffen im Nebel. Glücklicherweise war die Gewitterfront vor der Hafeneinfahrt vorbei und wir konnten ohne Stress in den Yachthafen Lauterbach einlaufen und festmachen. Beim Anlegerbier schien schon wieder die Sonne, also haben wir das nasse Ölzeug zum Trocknen an der Takelage aufgehängt.

Der Yachthafen Lauterbach hat eine tolle Infrastruktur und man kann bequem um den Bahnhof herum zum Fischereihafen und Marktplatz laufen. Dort gab es Abendessen in einem der vielen Fischimbisse und beim Abendspaziergang schauten wir auch einem Binnenkreuzfahrtschiff beim Anlegen zu.

Am nächsten Morgen waren wieder Gewitter vorhergesagt. Allerdings wollten wir nicht im Hafen warten, bis sie durchgezogen waren. Also fuhren wir los. Nach einer Stunde zog eine dunkle Front von Westen herauf. Diesmal hatten wir keine Lust, im Regen zu stehen. Daher warfen wir den Anker und beschäftigten uns unter Deck mit etwas Segeltheorie und

Wetterkunde, während die Gewitterfront über uns hinweg zog. Nur der Ausguck wurde etwas nass, nach einer Stunde war der Spuk vorüber und wir segelten bei schönerem Wetter weiter nach Südwesten.

Die Halbinsel Zudar ließen wir an Steuerbord und änderten nun den Kurs nach Nordwesten. Unser Zielhafen war Neuhoft, den wir am späten Nachmittag erreichten. Die betonnte Hafeneinfahrt ist sehr flach - eigentlich 3,0 Meter - aber als das Lot nur noch 0,2 m unter dem Kiel anzeigte, fuhren wir in Schleichfahrt weiter. Neuhoft hat einen gemütlichen, kleinen Hafen und man fühlt sich sofort wohl. Nach dem Anlegen hatten wir noch Zeit, etwas Leinen-Werfen zu üben. Die Überraschung des Abends war aber der Imbiss hinter dem Hafen, in dem wir das mit Abstand beste Essen des Törns genossen. Am Freitag ging es zurück nach Stralsund und wir wählten die Brückenöffnung um 12.20 Uhr, um im Stadthafen noch einen guten Platz zu bekommen. Nach dem Anlegen machten wir, soweit es schon ging, klar Schiff. Am Nachmittag war jetzt Sight-Seeing in Stralsund angesagt. Der Tag und auch der Törn klangen aus am Stadthafen mit dem obligatorischen Fischgericht.

Samstagmittag begrüßten wir die Nachfolgecrew, dann ging es zum Bahnhof und nach Hause. *Birger Gilson, Jürgen Ruhl*

## Mit Lone Star auf der Classic Week 24

Skipper Norbert Woop berichtet

Nachdem die Classic Week 2019 uns noch in guter Erinnerung war, freuten wir uns natürlich auf die diesjährige Veranstaltung, die mit 206 Meldungen alles bisherige übertraf. Es kamen allerdings dann nur 185 Boote, was aber immer noch einen Rekord darstellte. Unsere Crew: Harald (Co-Skipper), Norbert S., Konrad, Julia und ich als Skipper. Zwei Crewmitglieder, Tomas und Steffi, mussten leider kurzfristig absagen, sodass wir zu fünft gestartet sind, aber im Verlauf der Woche doch noch mit Floh und Steffi Zuwachs bekamen. Leider hat sich dann Harald verletzt, sodass er die letzten beiden Regatten vom Land aus beobachten musste.

Bereits in Aabenraa war klar, dass wieder höchst unterschiedliche Klassiker dabei waren: Von Hansa Jollen, Jollenkreuzer

und zahlreichen Folkebooten bis hin zu diversen Kreuzeryachten, den 12ern Anita, Anitra und Sphinx sowie der Germania VI. In der Vorbereitung wurde vom Freundeskreis Klassischer Yachten e.V. (FKY) besonderer Wert darauf gelegt, dass auch sehr kleine Klassiker mit dabei sind. Gute Verpflegung, musikalische Unterma- lung der Abendveranstaltungen, viel Information und viele Begegnungsmög- lichkeiten machen die Classic Week zu einem ganz besonderen Event. Nicht zu vergessen, das Erlebnis, so viele schöne und gepflegte Yachtklassiker kompakt vorzufinden.

Ein ganz großes Lob an die Verantwort- lichen und ehrenamtlich Beteiligten vom FKY und auch für die Unterstützer auf der dänischen Seite. So mal schnell einen Hafen für 185 Boote frei zu bekommen, ist schon eine Mammutaufgabe. Beispiel Hørup, hier hat der dortige Yachtclub auf seine traditionelle Mitsommer-Mittwochs- regatta verzichtet, also auf ihr Highlight des Jahres. Ebenso verzichteten die Fischer auf einen Arbeitstag, da ein Aus- laufen nicht mehr möglich war. Das Wetter war insgesamt sehr durch- mischt, von Flaute bis Starkwind, von Sonne bis heftige Regenschauer, sodass eigentlich jede Wettfahrt zur richtigen





Herausforderung wurde. Wir fuhren im Lauf der Woche Genua 1, Genua 4, Blister und das Groß auch schon mal im ersten Reff.

Es gab insgesamt 13 Wertungsgruppen und sechs Startgruppen. Wir waren mit der Lone Star in der Wertungsgruppe 2 Kreuzeryachten und in der Startgruppe 1, also mit den ganz großen unterwegs. Unsere Starts klappten einigermaßen gut, nur einmal hatten wir Pech, dass zwei 12er in Luv an uns „vorbeiflogen“ und wir damit - ohne Wind - so gut wie keine Fahrt mehr machten. Bei einem anderen Start, bei dem die Startfolge verändert wurde, erst kleine, zuletzt die Großen, hatten wir das Vorbereitungssignal leider mit dem Ankündigungssignal verwechselt, was uns etwas verspätet über die Startlinie brachte.

Insgesamt ist unsere Lone Star bei Segelwechseln während der Wettfahrten etwas im Nachteil. Viele der Klassiker haben

modernstes Segelmaterial an Bord und häufig auch ein oder zwei Rollvorsegel, die natürlich ein schnelleres Anpassen an veränderte Wind- und Kursbedingungen bringt. Auch haben wir mit dem KLR Handicap von 139 etwas gehadert, da im Vergleich die 17m Yawl „Peter von Sestermühe“ mit KLR142 und mindestens doppelter Segelfläche häufig unter den ersten drei der Gruppe 1 war.

Pünktlich zur Eröffnung der Kieler Woche liefen wir mit der Wettfahrt „Rendezvous der Klassiker“ in der Kieler Förde ein. Ziel war beim Kieler Yachtclub in Düsternbrook. Im Becken 4 war dann Endstation und abends noch eine tolle Abschlussfeier, mit launigen Reden, guter Musik und einem schmackhaften Büffet. Wir schafften zwar nicht die Siegerehre, aber für die ausdauernde Teilnahme gab's für uns noch eine Flasche Fair Winds Pantaenius Dry Gin.

*Norbert Woop*



Nachfolgend die Auflistung mit den Regatten und unsere Platzierung in Klammer. Unsere Wertungsgruppe 2 hatte 22 gemeldete Yachten. Es beteiligten sich aber nicht alle an den Wettfahrten.

- 13.06. Anreise mit der Bahn und Yachtübernahme in Flensburg, Marina Sonwik**
  - 14.06. Flensburg - Sonderburg Stadthafen,**
  - 15.06. Sonderburg - Aabenraa (Aabenrade), Auftakt zur CW24**
  - 16.06. Wettfahrt Aabenraa - Dyvig via Genner Bugt und rund Barsø (Platz 8)**
  - 17.06. Hafentag in Dyvig am Badehotel 16.6. mit Vorträgen zu Sicherheit, Wetter und Versicherungen**
  - 18.06. Wettfahrt Dyvig - Høruphav via Als-Sund (Platz 6)**
  - 19.06. Wettfahrt Høruphav - Flensburg, „Sydbank-Classic-Cup“ (Platz 7)**
  - 20.06. Wettfahrt Høruphav - Schleimünde/Kappeln (keine Wertung)**
  - 21.06. Wettfahrt Schlei Offshore - Dreieckskurs (Platz 5)**
  - 22.06. Wettfahrt Schlei - Kiel „Rendezvous der Klassiker“ (Platz 9)**
  - 23.06. Abschied nach dem Frühstück und Heimfahrt mit der Bahn**
- Seemeilen insgesamt 238**

Die Ergebnisse sind in [manage2sail.com](https://manage2sail.com) abrufbar.

Weitere Infos unter [www.classic-week.de](http://www.classic-week.de).





## Meine Erlebnisse auf der Classic Week 2024

### Erlebnisbericht einer Teilnehmerin

**D**ieses Jahr war es wieder so weit. Vom 15. bis zum 23. Juni 2024 hat die 5. Classic Week stattgefunden. Es handelt sich hierbei um eine Woche voller Wettfahrten von traditionellen Segelbooten aus Holz oder Stahl, die vor 1970 gebaut wurden. Der Beginn war im süddänischen Apenrade und es ging über einige Zwischenstopps nach Kiel, zum Auftakt der Kieler Woche. Und wir waren mit der Lone Star mittendrin.

Unsere Crew, bestehend aus Norbert W. (Skipper), Harald (Co-Skipper), Norbert S., Konrad und mir, Julia übernahm die Lone Star in Flensburg.

Von dort hatten wir zwei Tage Zeit, um die ca. 40 nm nach Apenrade (DK) zu meistern, wo der Start der Classic Week war. Auf dieser Strecke hatten wir schon alles Mögliche an Wetter durchgemacht. Von viel Wind über Flaute, Sonne und Regen war alles dabei. Perfekt, um sich an das Segeln auf der Ostsee

wieder zu gewöhnen, um dann bei der CW voll durchstarten zu können.

In Apenrade angekommen, mussten wir natürlich erst mal einen Erkundungsspaziergang durch den Hafen machen, wo noch reger Betrieb war, und die letzten Boote gekrant und aufgetakelt wurden. Ein Highlight war hier die riesige Gruppe der Folkeboote, die alle eng zusammen im Päckchen lagen und alle ihre „Zeltpersenninge“ aufgebaut hatten.

Diese Gruppe der Folkeboote hatte dieses Jahr auch zum ersten Mal eine eigene Startgruppe, da der Fokus der Classic Week dieses Jahr auch auf den kleinen, aber traditionellen Jollen und Jollenkreuzern lag.

Abends gab es dann den Begrüßungsabend mit leckerem Essen und Musik, bevor es am nächsten Morgen nach der Steuerleutebesprechung losging. Es wurden die Startnummern verteilt, die verschiedenen Startgruppen erklärt und noch ein paar andere Regeln.



Dann ging es auch schon los. Unsere Lone Star war mit ihren 13 Metern Länge schon eine der größeren, deshalb wurden wir auch in die Wertungsgruppe 2 eingeteilt. Für alle Wettfahrten wurden die Wertungsgruppen 1 und 2 zusammengefasst, und wir starteten immer mit den besonders großen Booten. Neben drei 12er waren auch einige große Kreuzer, Yawls und eine Wishbone Ketsch dabei. Das Starten war jedes Mal ein Spektakel, wenn die großen Boote kurz vor dem Start die Segel hissten und sehr schnell in Fahrt kamen.

So begannen wir nun auch unsere erste Wettfahrt von Apenrade nach Dyvig (DK). Es war eine schöne entspannte Fahrt mit sehr gutem Wetter und eher wenig Wind. Wir meisterten die 26nm in 4 Stunden und 45 Minuten. Die Einfahrt in die Bucht von Dyvig hat uns alle sehr beeindruckt. Es ging in einer sehr schmalen Einfahrt vorbei an Sandbänken, auf denen Kühe grasten. In Dyvig angekommen, hatten wir im Rahmen der Classic Week den ganzen Hafen für uns, trotzdem war er gut gefüllt mit den über 200 Holzbooten. Am nächsten Tag war ein Hafentag vorgesehen mit Vorträgen

über das Wetter und über die Sicherheit auf dem Meer. Es wurde nicht nur erklärt, wie Rettungsmittel, wie Westen und Inseln funktionieren, es konnte auch ausprobiert werden.

Weiter ging es am nächsten Tag mit einer Überführungswettfahrt in das dänische Horuphav. Die Strecke verlief durch den Als-Sund und das Ziel der Wettfahrt war die Autobrücke von Sonderburg. Danach ging es als Geschwaderfahrt weiter zum Zielhafen. Die vorgegebene Route war eine der spannendsten, da wir einen kleinen Abstecher in den Augustenborg Fjord machen mussten, mit einer Gefahrentonne Nord als Wendemarke. Das war für unsere großen Boote etwas heikel, da wir die Wassertiefe dauernd im Auge behalten mussten, um nicht einen unfreiwilligen Stopp einzulegen. Genauso ein auf Grund laufen konnten wir kurz vorher live miterleben, als die Anita, eine der drei 12er auf eine Sandbank auflief, weil sie eine andere Gefahrentonne auf der falschen Seite passierte. Mit einem lauten Rumms kam die 21 Meter lange Segelyacht sofort zum Stehen, und dann wurde es auf dem Boot sehr hektisch, aber sie schafften es, sich wieder zu befreien und konnten weitersegeln.

Die Wettfahrten der nächsten beiden Tage waren für uns leider nicht so erfolgreich, was die Wertung betrifft. Die mit Abstand längste Route führte am Mittwoch von Horuphav in den Flensburger Fjord bis nach Flensburg, und wieder zurück. An diesem Tag hatten wir uns für die anspruchsvollen Windverhältnisse für zu viel Besegelung entschieden und wir verloren durch die starke Krängung und Abdrift zu viel Zeit, sodass wir das Zeitlimit nicht ein-

halten konnten. Wir entschieden uns für einen Abbruch. Dennoch schafften wir an diesem Tag eine Höchstgeschwindigkeit von 10,6 Knoten.

Der nächste Tag begann mit strahlendem Sonnenschein und dementsprechend war die nächste Fahrt nach Kappeln in der Schlei von Schwachwind und Flauten geprägt, sodass wir relativ schnell nach dem Start den Motor anwarfen, um aus dem Flautenloch herauszukommen und noch rechtzeitig zur Brückenöffnung in Kappeln zu sein. Dort bekam unsere Crew Zuwachs von Steffi und Flo und wir verbrachten dort einen sehr gemütlichen Abend bei der Suppenrally durch die Restaurants von Kappeln.

Der Freitag begann für uns sehr früh, da der Hafen hinter einer Autobrücke lag und bis zum Start der Regatta alle Boote unter der Autobrücke von Kappeln durch mussten. Am Start angekommen blieb genug Zeit, die richtigen Segel zu wählen. Die Frage der Segelwahl war schnell geklärt, wir hatten nur mit dem Großsegel im ersten Reff schon 8 Knoten Fahrt, weshalb wir uns für die G4 entschieden. Wir hatten an diesem Tag einen Dreieckskurs abzufahren. Der erste Schlag war ein Kreuzkurs und die Welle kam immer von schräg vorne. Man musste an diesem Tag sehr seefest sein, um wirklich Spaß zu haben. Auf dem zweiten Schlag hissten wir dann den Blister und konnten uns dann bei raumem Wind gut entspannen. Solange, bis der angekündigte Winddreher kam, und wir mit einigen Beinahe-Sonnenschüssen kämpfen mussten. Doch unser Steuermann Norbert steuerte jede Böe perfekt aus und mit der Ansage: „Achtung

Sonnenschuss!“ wussten auch wir, als Crew, was jeder zu tun hatten. Für den letzten Schlag wechselten wir dann wieder auf die G1 und beendeten so die wilde Fahrt nach 30nm und 5 Stunden.

Am Samstag fand dann die letzte Wettfahrt von Kappeln nach Kiel statt. Insgesamt war das eine entspannte Fahrt mit eher wenig Wind, aber dafür umso mehr Schiffsverkehr in der Kieler Bucht. Dort kämpften wir dann mit einer neuen Herausforderung: Der Windabdeckung durch die großen Tanker, Kreuzfahrtschiffe und Ausflugsboote. Das Ziel war direkt am Hafenmeisterturm vor dem Hafen des Kieler Yachtclubs. Abends gab es dann noch die Abschlussparty im Kieler Yachtclub mit Siegerehrung und leckerem Abendessen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück hieß es dann für uns das Boot für die nächste Crew fertig zu machen und uns von der Lone Star zu verabschieden.

Unser Abenteuer war nun zu Ende und wir machten uns auf den Heimweg, mit einer Menge an Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck. Wir verbrachten wundervolle Tage auf dem Wasser mit allem, was ging. Von sehr viel Wind mit Welle hin zu gar keinem Wind und spiegelglattem Wasser. Kräftetechnisch kamen wir an unsere Grenzen, hatten dafür aber auch die Gelegenheit, die Grenzen und Möglichkeiten der Lone Star auszutesten. Mit ihr im Regattamodus auf dem Meer zu segeln, ist auch für mich eine neue Stufe des Seesegelns gewesen, in kurzer Zeit haben wir so 238 Seemeilen zurückgelegt.

*Julia Hauschild*





## Pfingstferien unter Segeln:

### Unterwegs zwischen Dänemark und Deutschland

In den Pfingstferien starteten wir den ersten Jugendtörn der Saison. Mit an Bord waren neben unserer Skipperin Uli und Co-Skipperin Stefi die Segler\*innen Carlotta, Valentina, Antonino, Justin und Valentin.

Das vorab gewählte Reisemittel für die Hin- und Rückfahrt: der FlixBus von Nürnberg nach Heiligenhafen. Für manche von uns eine beliebte Möglichkeit, in den Norden zu kommen, für manche eine echte Grenzerfahrung. Mein persönliches Fazit dieser Reise: Ich nehm' beim nächsten Mal lieber wieder den Zug. Los geht es nämlich am späten Freitagabend kurz vor Mitternacht in Nürnberg. Nach einer sehr langen Fahrt kommen wir am Samstagvormittag, gegen 10:00 Uhr, in Heiligenhafen an. Danach heißt es noch, das Gepäck zum Boot zu schleppen – und endlich sind wir da. Was für eine Anreise! Das schreit erstmal nach einem

köstlichen Kaffee und Kuchen bei unserem bevorzugten lokalen Bäcker der Wahl. Wir beginnen die Woche also bei gutem Wetter mit einem ausgiebigen Frühstück. Frisch gestärkt geht es anschließend an die klassischen Törn-Vorbereitungen: Kojen beziehen, den Wochen-einkauf planen, allgemeine Einweisungen und erst einmal richtig ankommen und einleben. Nach erfolgreichem Abschluss der obligatorischen Sicherheitseinweisung sind wir am Folgetag startklar für unseren ersten Segel-Tag. Endlich geht es los – juhu! Voller Vorfreude setzen wir die Segel und nehmen Kurs auf den Hafen von Bagenkop. Ein richtiger Törn-Klassiker. Zwar herrscht nur wenig Wind, aber die Vorfreude, endlich unterwegs zu sein, überwiegt. Für den Großteil unserer jungen Crew ist es das erste Mal auf See und an Bord unserer Lone Star. Bei strahlendem Sonnen-

schein und bester Stimmung ist Wind erstmal Nebensache. Uns reichen Sonnenschein und gute Laune für das Kennenlernen von Schiff und Crew völlig aus.

Am Nachmittag erreichen wir gut gelaunt den Hafen von Bagenkop. Dort muss Stefi erst einmal den Mast erklimmen - Reparaturarbeiten stehen an. Die Lone Star war in den letzten Wochen ohne Spi-Fall unterwegs gewesen. Jetzt bekommt sie endlich ein neues! Der Ausblick vom Mast auf den Hafen ist immer wieder schön. Zum Abschluss des Tages gibt's noch ein leckeres Abendessen, bevor wir alle müde und voller Vorfreude auf den nächsten Tag in unsere Kojen fallen.

Am folgenden Morgen führt unser Kurs von Bagenkop nach Sønderborg. Anfangs machen wir noch gut Fahrt, doch bald darauf landen wir in der Flaute - so ein Mist! Dafür können wir die wärmenden Sonnenstrahlen und den strahlend blauen Himmel genießen. Schließlich erreichen wir den Sporthafen von Sønderborg - ein weiteres Etappenziel geschafft. Am nächsten Morgen herrscht an Bord noch tiefste Ruhe - die halbe Crew schlummert friedlich. Ein perfekter Moment, um Brötchen



zu holen. Leider ist es vom Sportboothafen ein ganzes Stück in die Stadt. Ein E-Scooter wäre jetzt echt praktisch! Aber wie sagt man so schön: „Der Fußbus fährt immer.“ Also mache ich mich bei Nieselregen auf den Weg, erreiche nach 30 Minuten die Stadt, hole frische Brötchen und köstliches dänisches Gebäck und ergänze ein paar fehlende Vorräte im Supermarkt. Dann geht es im Eilschritt zurück zum Boot. Dort werde ich bereits erwartet - Zeit, das Schiff auslaufklar zu machen!

Für heute haben wir Kiel als Ziel festgelegt. Mit raumem Wind und der großen Genua kommen wir gut voran. Jeder darf mal Rudergänger sein und sich in den anfallenden Seemannischen Aufgaben ausprobieren. Kurz vor dem Kieler Leuchtturm lässt der Wind jedoch stark nach - zum Glück sind wir schon fast am Ziel. Wir entscheiden uns für einen Liegeplatz im ehemaligen Olympiahafen Kiel-Schilksee. Zum Abendessen gibt es heute köstliches Tomaten-Gemüse-Risotto von Stefi. Hmm lecker. Von Wind waren wir in dieser Woche bis jetzt leider nicht gesegnet. Aber der anstehende Tag scheint vielversprechend. Unsere Strecke für heute lautet Kiel-Marstal. Wir sind in dieser Woche also wirklich quer über die





Ostsee unterwegs. Mit großer G1 und 15-17kn Wind von achtern machen wir gut Strecke in Richtung Ziel. Kurz vor der Ansteuerung zum Fahrwasser nach Marstal packen wir die G1 weg, den Rest fahren wir unter Maschine, es kommt sowieso schlechtes Wetter auf uns zu. In Marstal angekommen bricht plötzlich das Schietwetter aus. Wir sind gerade noch am Anlegen und Leinen festmachen, als sich förmlich der komplette Himmel übergießt. Es ist warm, aber schüttet wie aus Eimern. Dafür kochen uns Justin und Valentin eine leckere Nudelsuppe zum Abendessen, die wir sogar wieder über Deck bei gutem Wetter verspeisen können. Am Donnerstag steht die längste Etappe für diese Woche an. Wir starten früh ab Marstal und möchten nach Burgtiefe. Um 0940 Uhr heißt es „Leinen los“. Das Wetter ist heute durchwachsen, aber die Sonne lässt sich immer wieder blicken. Mit Windstärken von 5-7 Knoten kreuzen wir zu Beginn, bis uns irgendwann der Motor zur Hilfe kommen muss. Ein ruhiger und entspannter Tag mit guter Laune. Die Crew nutzt die lange Strecke, um auf dem Vordeck bei Musik zu chillen und sich auszu-ruhen. Segeln macht ja bekanntlich müde.

In Burgtiefe kommen wir erst gegen Abend an, die Sonne steht bereits tief am Himmel. Maschine aus 2100.

Für den nächsten Morgen ist die Rückreise in unseren Heimathafen geplant. Gegen Vormittag segeln wir bei achterlichem Wind aus Nordost mit der G1 Richtung Heiligenhafen. Gegen 1430 erreichen wir bereits den Hafen. Wir nutzen die übrige Zeit des Tages, um gleich klar Schiff zu machen. Valentin und Valentina schrubben bei Sonnenstrahlen motiviert das Deck, während der Rest unter Deck am Säubern ist. Den restlichen Tag verbringen wir mit einem Besuch am Strand und lassen unseren letzten Abend in gemütlicher Runde an der Seebrücke ausklingen.

Es ist Samstag, das bedeutet leider auch schon wieder Abreise-Tag. Nachdem alles zusammengepackt ist, bleibt noch etwas Zeit für einen kleinen Stadtbummel und eine Portion Fish & Chips. Danach machen wir uns auf den Weg zur Bushaltestelle, bereit für die Rückfahrt mit dem FlixBus, am Sonntagmorgen werden wir wieder in Nürnberg ankommen.



Ein gelungener Jugendtörn, der hoffentlich für unsere Teilnehmer in Erinnerung bleibt und mit dem wir vielleicht sogar den ein oder anderen langfristig für das Seesegeln auf unserer Lone Star begeistern konnten. Danke und bis zum nächsten Mal!

Du möchtest auch mal bei einem Jugendtörn dabei sein? Dann check mal den Lone Star Belegungsplan auf unserer Website aus und melde dich für den Törn deiner Wahl an. Wir bieten mehrmals pro Jahr, in den Pfingst- oder Sommer Schulferien, Jugendtörns auf unserer Lone Star an.

*Stefanie Krautwald*



## URLAUB AN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE

Unser über 100 Jahre alter Bauernhof in exklusiver Lage direkt am Kritzower See wurde liebevoll umgestaltet. Hier findet man 4 großzügige Doppelzimmer sowie 7 gemütliche und komfortable Ferienwohnungen. Lassen Sie Ihre Seele baumeln am hauseigenen Badestrand, entspannen Sie in der Blockhaus-Sauna, erkunden Sie den See bei einem Ausflug mit dem Ruderboot, den Kajaks oder auch einem unserer SUPs. Beim Grillen am Lagerfeuerplatz lassen sie den Tag Revue passieren und planen Ihre Ausflüge in die Region.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Familie Jesberger



info@gastehaus-baerenhof.de  
www.gastehaus-baerenhof.de

## Törnbericht Jugendtörn August 2024

Endlich Sommerferien...

... und es wird Zeit für den 2. Jugendtörn der Saison. Skipperin Uli und Co-Skipperin Julia waren bereits an Bord und erwarteten am Samstag ihre Crew: bestehend aus Larissa, Annabell, Hannes, Lukas und Benedikt auf der Lone Star. Ein Großteil der Einkäufe war dank des Autos schon am Vortag erledigt worden, sodass die

Crew, nach ihrer Adventure-Tour mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, nicht den gesamten Einkauf stemmen musste. Anschließend standen die klassischen Fragen im Raum: Wer schläft wo? Wo wird was verstaut? Wie lautet eigentlich der Toilettencode? Trotz all dem fand auch noch eine ausführliche Sicherheitseinweisung ihren Platz. Den entspannten Abend hatten wir uns danach redlich verdient.

### Sonntag - Manövertraining vor Heiligenhafen

Nach einem ausgiebigen Frühstück und als alle ausgeschlafen hatten, ging es los.



Der ursprüngliche Plan, nach Dänemark zu segeln, wurde von Wind und Welle aus der falschen Richtung durchkreuzt. Am frühen Nachmittag legten wir mit Ziel Heiligenhafen ab. Gut eingepackt in Ölzeug schauten wir für ein Manövertraining vor die Tür - für die meisten Crewmitglieder war es schließlich der erste Törn

auf einer Segelyacht. Mit zunehmendem Wind und Welle war ausreichend Zeit, sich an das Schiff zu gewöhnen und zahlreiche Wenden und Halsen zu üben. Eine große, dunkle Wolke trieb uns zurück in den Hafen. Das Ölzeug hatte sich gelohnt und das Deck würde auch wieder irgendwann trocknen.

### Montag - Sonne, Strand und Bagenkob

Am Montagmorgen zeigte sich der gewünschte Westwind. Ein schneller Tee oder Kaffee musste genügen, denn bereits um 9 Uhr ging es schon Richtung Hafenausfahrt. Frühstück gab es unter-



wegs im Cockpit. Ziel des Tages war Bagenkob, das wir pünktlich um 16 Uhr erreichten. Trotz regem Andrang schnitten wir beim Rennen um die Gastliegeplätze nicht so schlecht ab. Der herrliche Sonnenschein lud am Strand zum Baden ein. Auch die Einkaufsmöglichkeiten im Ort wurden erkundet. Wer sich einen Überblick über die Marina verschaffen wollte, durfte die Stufen im Turm nicht scheuen. Abends gab es Nudeln mit einer leckeren Soße sowie Tomaten mit Mozzarella.

### Dienstag - Segeln nach Sonderborg

Ein neuer Tag, eine neue Windrichtung: Mit dem Wind aus Südost passte alles für unser heutiges Ziel. Noch vor 7 Uhr legten wir ab und kurz nach der Hafenaus-



fahrt setzten wir das Großsegel und die Genua. Mit der Sonne im Rücken segelten wir Richtung Westen nach Sonderborg. Der Wind frischte unterwegs zur Freude der Crew noch etwas auf. Auf den letzten Seemeilen genügte die Genua, um zur Marina zu „surfen“. Wer früh lossegelt, hat später ausreichend Zeit: einige nutzen dies für einen Stadtbummel, andere faulenzten am Strand. Der krönende Abschluss war ein wundervoller Sonnenuntergang über den Hügeln gegenüber der Marina - genau das richtige Ambiente für eine leckere Fischpfanne mit Melonensalat.



### Mittwoch - Wind, Regen und Grillabend

Früh aufstehen war inzwischen Routine: Wir entwickelten uns zu Frühaufstehern. Punkt 7 Uhr wurden die Leinen gelöst und abgelegt. Unser nächstes Ziel hieß Marstal auf der Insel Aero. Ein Frühstück



in der Morgensonne auf dem Meer ist einfach herrlich! Etwas später frischte der Wind wie erwartet auf und wir konnten die Segel setzen. Am Wind nahmen wir Kurs auf Aero. Pünktlich zur Ansteuerung des Fahrwassers versteckte sich die Sonne komplett hinter einer dichten Wolkendecke. Der Himmel sah schwer nach Regen aus und hielt sein Versprechen später dann auch. Zum Glück sind die Dänen clever genug, um ihre Grillplätze zu überdachen. So störte es uns kaum, ob es Hunde und Katzen regnete, während das Grillgut auf dem Rost brutzelte.

#### **Donnerstag - zurück nach Heiligenhafen**

Aufgrund der Wettervorhersage segelten wir bereits am Donnerstag zurück nach Heiligenhafen. Mit gerefftem Groß und der Fock steuerten wir Richtung

Süden. Für Freitag war stärkerer Wind aus der falschen Richtung angekündigt. Am späten Nachmittag erreichten wir die Tankstelle und wenig später unseren Liegeplatz. Wir entschieden, das Deck noch am selben Tag zu schrubben, da für den Freitag jede Menge Regen und Wind angesagt waren.

#### **Freitag - Hafentag mit Abenteuer**

Am Vortag das Deck zu putzen, war eine gute Entscheidung. Draußen herrschte echtes Schietwetter: Es regnete ununterbrochen und der Wind pfiß durch die Masten. Wir ließen es gemütlich angehen und drehten uns in der Koje noch einmal um. Danach wurde die Zeit unter Deck genutzt, um noch rein Schiff zu machen - schließlich ist die Lone Star kein Tatort. Alle Spuren wurden beseitigt. Als sich dann am Nachmittag der Regen verzog, konnte das Highlight des Tages starten: Julia hatte ihre Kletterausrüstung dabei, und jeder, der wollte, durfte den Mast bis ganz nach oben erklimmen. Hafentage müssen eben nicht langweilig sein!

#### **Samstag - Heimreise**

Und schon war der Abreisetag gekommen. Bei einem letzten, ausgiebigen Frühstück in der Lieblingsbäckerei ließen wir den wunderschönen Törn ausklingen, bevor wir die Heimreise antraten.

*Ulrike Pfeiffer, Julia Schadinger*



## Wir sind Offshore Youngsters -

### Commodore Cup & Herbsttour 2024

**D**ie Nachwuchsveranstaltung besteht aus der Regatta Commodore Cup und der daran anschließenden Herbsttour und richtet sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene von 16-27 Jahren, die ein ambitioniertes Interesse am Seesegeln haben. Beim Commodore Cup, von Kiel nach Travemünde, erhalten junge SkipperInnen die Gelegenheit, ein Boot mit junger Crew zu führen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung soll dabei die Förderung und Ausbildung des Seesegel-Nachwuchses sein. Um den Teamgeist und vor allem die seglerischen Fähigkeiten der Crew weiter zu stärken, geht es anschließend als Flottille quer über

die Ostsee. Die Reiseroute folgt Wind und Laune.

Offshore Youngsters bedeutet viele junge Menschen mit demselben Interesse - und die Lone Star mittendrin! Wir haben Bock auf Seesegeln und wollen junge SeglerInnen fördern und begeistern. Für den Commodore Cup sind wir insgesamt zu acht unterwegs. Alle zwischen 16-24 Jahren, auch Skipperin und Co-Skipper. Unsere Crew sammelt in diesen Tagen teils ihre ersten Erfahrungen auf See. Wir starteten in der ersten Startgruppe um 0630 Uhr. Für unsere Crew hieß es also am Samstag früh um 0530 alle an Deck und bereit zum Ablegen in Kiel-



Schilksee. Das erste Highlight gab es als Belohnung für das frühe Aufstehen, direkt zu Beginn. Regattastart bei Morgenrot mit wunderschönem Sonnenaufgang. Zum Start haben wir noch leichten Wind, der uns erst unter Blister, dann mit unserem Spi in Richtung Fehmarn bringt. Keine guten Bedingungen für unsere Lone Star. Nach und nach ziehen Schiffe aus den Startgruppen hinter uns an uns vorbei, es heißt Nerven behalten! Dafür nutzen wir die Zeit zum Lernen der Handhabung des Schiffes und unserer verschiedenen Vorsegel.

Gegen Nachmittag landen wir in der kompletten Flaute. Durch Funk hören wir bereits Boote aufgeben. Wir sind ebenfalls am Überlegen und Rumrechnen, als die ETA zwischenzeitlich mal auf 1700 steht, für Dienstag... Aber bis zu unserem „Breaking Point“ haben wir noch ca. 2h, also hoffen wir darauf, dass der Wind tatsächlich gegen Abend leicht auffrischt, und halten die Füße still. Außerdem wird

durch die Wettfahrtleitung die Bahnverkürzung bei Staberhuk-Ost bekanntgegeben. Es ist also Hoffnung in Sicht.

Auf den auffrischenden Wind müssen wir lange warten, aber tatsächlich kommen wir kurz vorm Fehmarn Belt wieder etwas in Schwung. Wir machen 3-4kn Fahrt und der Zieleinlauf ist mit Bahnverkürzung und verlängertem Zeitlimit für uns wieder realistisch. Die Durchfahrt ist erstaunlich ruhig mit wenig Schiffsverkehr, nur zwei Fähren fahren hinter uns durch. Eine komische Begegnung mit einer unbeleuchteten, nicht eingetragenen Spieren Tonne war die einzige ungemütliche Aufregung dieser Nacht. Für unsere Crew ist es die erste Nachtfahrt und das erste Mal, dass in einem Wachsystem gesegelt wird.

„Wettfahrtleitung für die Lone Star heißt es endlich durchs Funkgerät.“ Ist da am anderen Ende überhaupt noch jemand



wach? Endlich queren auch wir die Zielinie. Unsere Zielzeit 0556 Uhr. Wir sind das letzte Boot für den Commodore Cup 2024, aber wir fühlen uns trotzdem wie Sieger. Stolz, dass wir als Team des YCN dabei sind und es trotz der sehr unpassenden Bedingungen durchgezogen haben. Eine großartige Erfahrung! Die Skipperin reicht zur Feier des Tages eine heiße Trinkschokolade an Deck. Maschine an! Wir nehmen direkten Kurs Richtung Travemünde.

Beim Lübecker Yachtclub in Travemünde angekommen, werden wir bereits herzlich empfangen. Als alle Leinen fest sind, ist die Siegerehrung leider gerade vorbei. Nicht schlimm, unser größter Gewinn ist der Lernfortschritt unserer Crewmitglieder und diese tolle Erfahrung. Essen gab's trotzdem noch für uns, also erstmal mit Würstchen und Salat den Magen vollschlagen.

Dann heißt es Abschied nehmen: Drei unserer Crew-Mitglieder müssen am Sonntag in Travemünde von Bord, die Arbeit und Uni rufen. Die restliche Crew bleibt mit einem traurigen und einem fröhlichen Auge zurück. Endlich Platz an Bord!

Für uns schließt an den Commodore Cup nun die Herbsttour an. Gemeinsam wollen wir mit ein paar weiteren Booten noch etwas über die Ostsee segeln und die Erfahrungen und Kenntnisse der



letzten Tage für unsere Crew vertiefen. Dieses Jahr mit dabei sind die Broader View Hamburg - des Hamburgischen Verein Seefahrt (HVS), die Vagus - mit der Juniorencrew des Deutschen Segler Verbandes (DSV), die MACI - des Kieler Yacht-Clubs (KYC) und der Schlüssel von Bremen - der Segelkameradschaft das Wappen von Bremen e.V. (SKWB) Die anderen Boote der Herbsttour sitzen schon auf heißen Kohlen, sie sind ja schließlich auch einige Stunden früher in Travemünde angekommen. Nach einem kurzen Kennenlernen wird beschlossen, bereits am Sonntagabend zum ersten Etappenziel aufzubrechen. Erster Stopp ist also Burg auf Fehmarn. Die Lone Star bleibt als einziges Boot der Herbsttour in Travemünde zurück. Wir brauchen Schlaf, vor allem Frau Skipperin. Wir entscheiden also, am Montag früh aufzubrechen. Bei dem vorhergesagten Wind sollten wir es sehr gut zum nächsten Etappenziel schaf-





fen. Für Montagabend fällt die Entscheidung nämlich auf Bagenkop. Kein Katzenprung, aber das frühe Aufstehen lohnt sich. Der Wind schiebt uns von achtern in Richtung Fehmarn. Mit um die 7-8kn rauschen wir in Richtung Ziel. Nach dem Geduldspiel am Samstag und Sonntag während der Regatta richtiger Balsam für unsere Seele. Endlich richtig segeln! Bei Maultaschen-Suppen Frühstück mit Backerbsen und kurzfristigem Top-Speed von 9.5kn, akzeptiert man auch den Verlust, dass unter Deck kurzerhand der - zum Glück fast leere - Suppentopf vom Herd fällt. Im Handumdrehen erreichen wir die Brückendurchfahrt. Nach der Brücke lässt der Seegang, zur Freude der schon leicht mitgenommenen Crew, deutlich nach. Wir kreuzen leicht vor dem Wind Richtung Fehmarn. Irgendwann tauchen auch die anderen Boote am Horizont auf. Gegen Nachmittag erreichen wir den fast komplett leeren Hafen von Bagenkop.

Nach einem geschickten Anlegemanöver liegen wir schließlich zwischen BroVie, Vagus und dem Rest im Hafen. Ein hervorragender Segel-Tag, den wir mit einem schönen Abendessen und einer Besichtigung der anderen Boote ausklingen lassen. Am Dienstagmorgen ist leider Schietwetter in Bagenkop und alle kommen etwas schwer aus den Federn. Nicht schlimm, unser einziges Ziel ist es nicht als letztes abzulegen. Wir brauchen etwas Vorsprung zum nächsten Etappenziel. Für heute ist nur eine Mini-Strecke geplant. Es geht nach Maasholm in der Schlei. Wir sind gemütlich, mit 1. Reff und kleinerer G4 unterwegs, die Lone Star macht trotzdem ganz gut Fahrt. Irgendwann taucht am Horizont neben uns ein weiteres Schiff auf. Aha! Die BroVie „schleicht“ sich da von hinten an und will einmal zum „Hallo“ sagen an uns vorbeifahren. Kurz mal rüber winken, und so schnell sie da sind, sind sie, mit ihren um die 10kn auf der Logge, auch schon



wieder weg. Was ein netter Besuch! Jetzt geht's freudig die letzten paar Meilen Richtung Maasholm. Wir freuen uns auf den Abend mit den anderen jungen Seglern und Seglerinnen im Hafen. Leider auch schon unser letzter gemeinsamer Abend für diese Tour.

Am Mittwochmorgen brechen wir alle gemeinsam im Hafen von Maasholm auf. Es ist ein Light-House-Race geplant. Das heißt, es gibt eine kleine Abschlussregatta zum Kiel-Leuchtturm. Wir können leider nicht mitfahren, denn wir wollen uns bereits auf den Weg nach Heiligenhafen machen. Traurig, aber vernünftig, denn für Donnerstag sind starke bis sturmartige Winde vorhergesagt. Wir planen, einen Hafentag einzulegen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück heißt es am Freitagvormittag zum letzten Mal: Leinen los. Wir machen uns auf den Weg

Richtung Fehmarn. Bei hervorragenden Bedingungen von 15-18kn Wind machen wir zügig Fahrt. Gegen Mittag sind wir bereits kurz vor dem Ziel. Ne, wir wollen jetzt noch nicht in den Hafen! Die guten Bedingungen müssen wir noch etwas nutzen. Also steht Weitersegeln auf dem Plan. Jeder darf nochmal ans Steuer, bei seemännischen Aufgaben unterstützen und den letzten Seesegeltag für dieses Jahr genießen. Wir entscheiden uns, der Kardinaltonne Staberhuk-Ost, wo wir am Regatta-Sonntag bei Dunkelheit durchs Ziel gefahren sind, nochmal einen Besuch abzustatten. Mal ansehen, wie die Küste und der Leuchtturm bei Tag aussehen. Gegen Abend sind wir glücklich und müde in Burgtiefe.

Dort endet unsere Reise nach 303sm, und auch die der Lone Star für 2024.

*Stefanie Krautwald*



## Kroatien 2025

In der kommenden Saison wollen wir den Horizont des Seesegelns im YCN um das Revier in der Adria erweitern. Zusammen mit Thomas Wagner haben wir das Pilotprojekt „Segeln im Mittelmeer“ ins Leben gerufen. Im Rahmen des Projekts vermittelt der Verein interessierte Mitglieder an von Thomas durchgeführte Törns. Die Törns laufen unter dem Motto „Reviertraining für Skipper“ und werden nach den Standards des YCN durchgeführt. Wenn sich das Modell bewährt, haben wir vor, das Angebot in den nächsten Jahren weiter auszubauen.



Im Jahr 2025 stehen konkret zwei Zeiträume zur Auswahl, einmal zwei Wochen in den Osterferien (bereits ausgebucht) und eine Woche in den Herbstferien. Wer Interesse hat, in der kommenden Saison bei Thomas mitzufahren, kann sich unter [seesegeln@ycn.de](mailto:seesegeln@ycn.de) melden.

## Spannendes neues Jahr mit der Lone Star

- Ausblick für 2025

Das Jahr 2025 verspricht für die Segler\*innen der Lone Star voller spannender Erlebnisse zu werden! Neben unseren bewährten Trainings- und Prüfungstörns stehen zahlreiche Regatten und Veranstaltungen auf dem Programm. Die Highlights der Saison: Nordseewoche - Regattaserie rund um Helgoland. Midsummer Sail - 900 Seemeilen von Wismar nach Töre, Schweden. Kettentörn Schweden - die Route führt von Töre über Stockholm, Karlskrona und

Kopenhagen zurück nach Heiligenhafen. Sail 2025 Bremerhaven - unsere Lone Star wird auch bei dieser maritimen Großveranstaltung vertreten sein. Herbsttour und Commodore Cup - der Abschluss für ein aufregendes Jahr. Für einige Törns sind noch Plätze frei. Besonders für Schweden II suchen wir noch motivierte Crewmitglieder, die Teil dieser spannenden Reise werden möchten. Meldet euch schnell an und seid dabei, wenn wir gemeinsam eine unvergessliche Saison erleben.

# SV Lone Star - Saisonplanung 2025

Kojen frei  
1 Kojje frei

Privatörn  
Tom ausgebucht

Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober	
1		1	6 Nordseewoche	1		1		1	?	1	→ Heiligenhafen
2		2		2		2		2		2	
3		3	Lorenz Suchy	3		3	14 Jugendtörn I	3	→ Heiligenhafen	3	
4		4	→ Heiligenhafen	4		4		4		4	
5		5		5		5	Lea Zierbock	5		5	
6		6		6	11 Schweden I	6	→ Kiel	6		6	
7		7		7		7		7	19 Privatörn	7	
8		8		8	Hans Benker	8		8		8	
9		9		9	→ Stockholm	9		9	Jürgen Ruhl	9	
10		10		10		10	15 Sail 2025	10	→ Heiligenhafen	10	
11	3 Trainingsörn	11		11		11		11		11	
12		12		12		12	Frank Meyer	12		12	
13	Birger Gilson	13		13		13	→ Heiligenhafen	13		13	
14	→ Heiligenhafen	14		14		14		14	20 Prüfungsörn	14	
15		15		15		15		15		15	
16		16		16		16		16	Jürgen Ruhl	16	
17		17		17		17		17	→ Heiligenhafen	17	
18	4 Privatörn	18		18		18		18		18	
19		19		19		19		19		19	
20	Claus Behnke	20		20	12 Schweden II	20		20		20	
21	→ Heiligenhafen	21	9 Midsummer Sail	21		21		21	21 Prüfungsörn	21	
22		22		22	?	22		22		22	
23		23	Tom Zierbock	23	→ Karlskrona	23		23	Uli Beirold	23	
24		24	→ Tøve/Luleaa	24		24		24	→ Heiligenhafen	24	
25	5 Prüfungsörn	25		25		25		25		25	
26	Reserviert bis Feb.	26		26		26		26		26	
27	Claus Behnke	27		27		27		27		27	
28	→ Heiligenhafen	28		28	13 Schweden III	28		28	23 Commodore Cup	28	
29		29		29	Norbert Woop	29		29		29	
30		30		30	→ Kopenhagen	30		30	Stefanie Krautwald	30	
31		31		31		31	18 Jugendtörn II	31		31	

# KONTAKT



## Geschäftsstelle & Clubhaus

Bayernstraße 134  
90478 Nürnberg  
0911 / 40 31 30  
clubhaus@ycn.de

## BROMBACHSEE

Haus Frankonia & Haus Noris  
Am Segelhafen 6 & 14  
91785 Ramsberg



Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg | IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79 | BIC: SSKNDE77XXX

# VORSTAND

Amt	Name	Telefon	E-Mail
Präsident	Norbert Woop	0911 / 800 992 34	praesident@ycn.de
Zweiter Vorsitzender	Rolf Thoma	0160 / 970 595 74	vize@ycn.de
Schatzmeister	Richard Hofmann	0172 / 8998177	schatzmeister@ycn.de
Schriftführerin	Astrid Ehrmann	0176 / 434 110 56	schriftfuehrer@ycn.de
Verwaltungsleiter	Günther Schlegel	0175 / 950 48 28	verwaltung@ycn.de
Binnen-Segeln	Matthew Gibbs	0176 / 456 781 83	binnensegeln@ycn.de
See-Segeln	Tom Zierbock	0911 / 40 31 30	seesegeln@ycn.de
Jugendleiter	Victor Pruchniewski	0911 / 40 31 30	jugend@ycn.de





# **WANTED: STEUEREXPERTE IN NÜRNBERG**

**Sicherer HAFEN.  
Verlässliche CREW.  
Immer auf KURS.**

**Jetzt anheuern –  
wir freuen uns  
auf dich!**

**iovos**

WIRTSCHAFTSPRÜFER ■

STEUERBERATER ■

